Einzelpreis 20 Pfennig

Volkssport

Arbeiter-Sportzeitung für die Provinz Sachsen, die Länder Anhalt und Braunschweig

Mitteilungsblatt des Arbeiter-Turn- und Sportbundes (2. Kreis), des Arbeiter-Radfahrerbundes Solidarität (Gau 11) des Arbeiter-Athletenbundes (8. Kreis), des Arbeiter-Samariterbundes (19. Kreis) und des Landessportkartells

Schriftleitung: Magdeburg, Fernruf 23861–65, Sonntag ab 20 Uhr 22955. Verantwortl. Redakteur: Artur Engel. Verlag und Druck von W. Pfannkuch & Co., Magdeburg, Gr. Münzstr. 3. — Bezugspreis für die Post Bestellungen nehmen die Postanstalten entgegen) viertelj. Mk. 2.60 zuzügl. Bestellgeld. Bei Vereinsbezug monatl. 80 Pf. — Postscheck.: 5204, Volkssport-Verlag W. Pfannkuch & Co., Magdeb.

Anzeigenverwaltung: Volkssport, Magdeburg, Große Münzstraße 3, Telephon 23861–65 Schluß der Anzeigenannahme jeden Donnerstag abend. Verantwortlich für Anzeigen: A. Engel Magdeburg. — Insertionsbedingungen: Die 9gespaltene Millimeter-Zeile im Anzeigenteil 8 R.-Pf. die 3gespaltene Millimeter-Zeile im Reklameteil 50 R.-Pf. — Beilagen nach Vereinbarung.

Nr. 18 — Montag den 5. Mai — Jahrgang 1930

Deutschland gegen Oesterreich 4:5 und 1:1

Probespiel der Kreis-Fußballmannschft gegen Sportfreunde Dessau 2:6. Die Handball-Kreismeisterschaftsspiele werden fortgesetzt.

Aus dem Bundesgebiet

Städtefußballspiel: Dortmund gegen Hamburg 1:2 (1:1).

Hamburg war technisch besser und hatte den höhes Sieg verdient, zumal der Dortmunder Sturm schlecht zusammenspielte. Der Dortmunder Hintermannschaft kommt das Verdienst zu, eine größere Niederlage verhindert zu haben. Der Städtekampf fand vor 3000 Zuschauern statt. Er war ein Werbespiel bester Art und gut gelungener Auftakt zu dem in Dortmund stattfindenden Rheinisch-Westfälischen Arbeiter-Turn- und Sportfest.

Sächsische Handball-Kreismeisterschaftsspiele.

Der Leipziger Bezirksmeister Paunsdorf gewann gegen Spielvereinigung Riesa 3:0 (0:0) und Dresden-Neustadt gewann gegen Freithal-Deuben 5:4. Das Ergebnis des ersten Spieles wurde durch Protest angefochten. Das Spiel wird am kommenden Sonntag wiederholt. —

Das Spiel der Kreismannschaft

Dessauer Sportfreunde gegen Kreismannschaft 6:2 (4:1).

Die hohe Niederlage der Kreismannschaft klingt nicht etwas verwunderlich. Sie ist aber leicht zu erklären. Die Sportfreunde Dessau spielten mit einem Eifer, wie er lange von der Mannschaft nicht gezeigt worden ist. Neben dem Eifer verriet sich Spiel aber auch wirkliches Können und gutes Eingespieltsein.

Die Kreismannschaft mußte mit vier Ersatzspielern antreten. Die Umstellung ist durch die Terminverlegung des Spieles entstanden. Behne und Rebauer mußten in der Ländermannschaft spielen. Reiser und Schulze (Braunschweig) hatten eine alte Spielverpflichtung ihrer Mannschaft mit im Dresdner Bezirk zu erfüllen. Die eingestellten Spieler aus Köthen, Zerbst und Schönebeck gaben sich im Spiel die größte Mühe, reichten aber doch noch nicht an das Können der Stammspieler heran.

Das Spiel nahm sofort einen überraschenden Verlauf. Die Dessauer Sportfreunde übernahmen das Kommando und schossen kurz hintereinander zwei Tore. Die Kreismannschaft spielte noch ganz zusammenhanglos. Der schlechte, hoppelige Platz machte den Spielern auch viel zu schaffen. Jeder mußte sich erst selbst mit den Boden abfinden, ehe er Obacht auf seine Mitspieler geben konnte. Dem Ende der ersten Halbzeit zu hatte sich die Kreiself aber schon bedeutend gebessert. Ja zu Anfang der zweiten Spielhälfte spielte sie sogar etwas überlegen und erzielte auch zuerst ein Tor. Ihr Zusammenspiel besserte sich ganz offensichtlich. Dem ausgesprochenen Siegeswillen der Dessauer gelang es aber immer wieder, die Oberhand zu behalten.

Das Spiel hat in Dessau propagandistisch den besten Eindruck hinterlassen. In der nächsten Nummer des „Volkssports" wird der Kreistechniker Denecke (Braunschweig) die Mannschaft ausführlich besprechen. Gleichzeitig wird eine Besprechung des Kreisspieles am Himmelfahrtstag zur Einweihung des Stadions „Neue Welt" erfolgen. —

Die Länderspiele

In Frankfurt.

Es mögen 15 000 Zuschauer gewesen sein, welche die riesige Stadionanlage in Frankfurt bevölkerten. Die Masse, welche die Wichtigkeit dieses Kampfes zu würdigen verstand, lebte auch voll und ganz mit. Es bedarf nicht erst einer besondern Erwähnung, daß das Spiel einen vorzüglich sportlichen Geist atmete, äußerst fair durchgeführt wurde und trotzdem ein großes Ringen um den Sieg gewesen ist. Oesterreich hat diesen knappen Vorsprung mit Recht verdient, denn die Mannschaft zeigte einen so ausgeprägten, technisch klassischen Fußball, daß auch der gewaltige Eifer, den die deutsche Mannschaft entwickelte, nicht vollen Ausgleich schaffen konnte. Besonders in der ersten Halbzeit lagen die Oesterreicher mit ihrem bestechendem Zuspiel oft schwer vor dem deutschen Tore. Hier stand aber eine hervorragende Verteidigung, der sich der Torwächter ebenso leistungsfähig anschloß. Dieses Bollwerk verhinderte einen höhern Sieg der Oesterreicher. In der zweiten Halbzeit stellte Deutschland etwas um, und tatsächlich kam die Mannschaft nun glänzend in Schwung. Es waren höchst spannende Augenblicke, die folgten. Aber immer noch waren die Oesterreicher die Besseren. Das Halbzeitergebnis von 1:1 änderte sich kurz hintereinander in 3:1 für Oesterreich. Nun entwickeln die Deutschen ihren höchsten Eifer. In glänzendem Stürmerspiel wurde das Ergebnis auf 2:3 gestellt, und bei einem Angehen im Strafraum verschaffte der Elfmeter den Deutschen den Ausgleich. Die nun folgenden Phasen waren Höhepunkt des Spieles. Sichtlich lag Deutschland stark im Angriff und holte das vierte Tor heraus. Dann brachte aber Oesterreich ein Elfmeter gleichfalls den Ausgleich. In aufeuernden Rufen erging sich das Publikum und ließ den Kampfgeist der Mannschaften bis zur höchsten Entfaltung bringen. Hier blieb nun Oesterreich Sieger und erzwang das entscheidende fünfte Tor.

Die wenigen Minuten, die noch zu spielen waren, schlossen den ebenso vorbildlichen wie klassischen Fußballkampf würdig ab. Mit diesem Siege behält Oesterreich auch weiterin die Führung im internationalen Arbeiterfußball. —

In Köln.

12 000 Zuschauer waren begeistert. Das zweite Spiel beider Ländermannschaften war wieder ein großer Erfolg. Auch in diesem Spiele waren die Oesterreicher technisch etwas besser. Die Deutschen kamen durch den Halbrechten bald nach Spielbeginn zum Führungstor. Oesterreich erzielte nach 20 Minuten Spieldauer durch feinen Rechtsaußen den Ausgleich. Der kleinen Ueberlegenheit Oesterreichs in der ersten Halbzeit folgte nach Seitenwechsel ein von beiden Seiten gut verteiltes Spiel. Trotzdem war auch in diesem Spielabschnitt das technisch bessere Können der Oesterreicher unverkennbar. Die Zuschauer spendeten den guten Leistungen beider Mannschaften starken Beifall. Der Schiedsrichter leitete einwandfrei. —

Handball-Kreismeisterschaft

Vorwärts Bernburg gegen Turn- und Sportverein Thale 13:3 (7:0). Beide Mannschaften zeigten ein jederzeit offenes faires Spiel. Von Thale hatte man eigentlich bessere Leistungen erwartet. Das Zusammenspiel Thales ließ vor Seitenwechsel, vor allem auch im Fangspiel viel, sehr viel zu wünschen übrig. Nach Halbzeit wurden die Leistungen etwas besser. Die Leistungen der Bernburger Mannschaft waren im Verhältnis zum Spiel gegen Leopoldshall viel besser, vielleicht mag auch das schlechte Abdecken des Vorwärtssturms durch die Harzer Hintermannschaft dies zur Folge gehabt haben. Der Sturm verstand es vor allen Dingen, sich freizustellen, was bei der andern Mannschaft fehlte. Auch ließ sich die Verteidigung wieder dazu hinreißen, zu weit nach vorn aufzurücken, was bei einer andern Mannschaft vielleicht ausgenutzt worden wäre. Der Schiedsrichter verstand, zur Zufriedenheit beider Parteien zu leiten.

Kaum waren zwei Minuten vergangen, so war schon das erste Tor erzielt worden. Vorwärts setzte sich schon langsam vor dem gegnerischen Tore fest und konnte zum zweitenmal einsenden. Abermals spielte Vorwärts vor dem Tore. Der Halblinke versuchte einzusenden, der Torwart wehrte ab, aber zu schwach. 3:0 stand das Resultat so in kurzer Zeit. Das vierte Tor war bald fällig. Die Thaler fanden sich überhaupt nicht zusammen. Eine für sie schlechte Angewohnheit ist es, den Ball erst aufspringen zu lassen, um ihn dann zu fangen. Den fünften Erfolg hätte der Schlußmann von Thale gut verhindern können. Das sechste Tor ließ nicht lange auf sich warten. Der Halblinke, der an diesem Tage gut zum Schießen aufgelegt war und den meisten Anteil an den Toren hatte, konnte seiner Mannschaft zum siebenten Tore verhelfen. Die Vorwärtsstürmer lagen dauernd im Angriff. Der Anwurf der Thaler hatte durch den Halblinken den ersten Erfolg gebracht. Nach Halbzeit schien es eine kurze Zeit so, als ob die Thaler aufholen wollten, aber nicht lange dauerte diese Ansicht. Die achte Ausbeute für seine Mannschaft konnte abermals der Halblinke erzielen. Der Rechtsaußen der Bernburger erhöhte dann nach einiger Zeit das Resultat auf 9:1. Thale fand sich besser zusammen. Der Halbrechte konnte durch gut eingeschossenen Ball auf 9:2 abschwächen. Das Spiel Thales wurde immer temperamentvoller. Der Torschütze der Bernburger konnte bald zum 10. und kurz darauf zum 11. Tore einsenden. Nummer 12 folgte bald. Thale war wieder nach vorn gekommen, ein Schuß auf das Tor konnte vom Torwart schwach abgewehrt werden. Der Ball sprang über ihn hinweg und rollte ins Tor. 10 Minuten vor Schluß mußte Thale auf seinen bewährten Mittelstürmer verzichten.

Vereinigte freie Turner Leopoldshall gegen Freie Turner Braunschweig 4:2 (2:0). Einen knappen aber verdienten Sieg errangen die Leopoldshaller über den Braunschweiger Meister. Wenn auch beide Mannschaften keine besondern Leistungen zeigten, so kam doch ein schönes, flüssiges Durchbruchsspiel, vor allen Dingen von Leopoldshall, zustande. Der Meister vom 4. Bezirk stellte eine Mannschaft ins Feld, die auf allen Posten gut besetzt war. Ganz hervorragendes Können zeigten der Torwart, der rechte Verteidiger und der Halblinke. Die Läuferreihe tat, was in ihren Kräften stand und verhütete manchen Durchbruch der Braunschweiger. Die Braunschweiger waren die körperlich überlegenen. Ihr Sturm zeigte manchmal recht beachtenswerte Leistungen. Vor dem Tore wollte es nicht immer klappen. Die Läuferreihe war wohl auf ihrem Posten, verstand es aber nicht, die gefährlichen Stürmer der Leopoldshaller richtig abzudecken. Die Verteidiger und der Torwart waren die Stützen der Mannschaft. Die Braunschweiger sind in allen Ehren unterlegen. Der Anwurf der Braunschweiger wurde gleich vor das Tor der Leopoldshaller getragen. Im letzten Augenblick konnten die Verteidiger rettend eingreifen. In der 10. Minute konnte der Rechtsaußen der Leopoldshaller zum Führungstor einsenden. Der Meister vom 4. Bezirk konnte eine kleine Ueberlegenheit herausarbeiten. Vier Minuten vor Halbzeit wurde das 2. Tor geschossen. Mit 2:0 ging es in die Pause. Nach Halbzeit drehten die Braunschweiger gewaltig auf. In kurzer Zeit hatten sie den Gleichstand hergestellt. Dann hatten sie ihre Kraft verbraucht. Die Leopoldshaller konnten durch Linksaußen und Halblinks das Resultat auf 4:2 stellen. Schiedsrichter Pfannschmidt (Magdeburg) leitete sicher und genau. — St.

Die nächsten Kreis-Handballspiele

Am Sonntag, dem 11. Mai, gibt es folgende Kreismeisterschaftsspiele: Auf dem Platz in Leopoldshall stehen sich die Vereinigte Freie Turnerschaft Leopoldshall und die Sportvereinigung Thale gegenüber. Spielbeginn 15 Uhr. Wenn Thale aus dem Spiel gegen Braunschweig nichts gelernt haben sollte, wird es gegen Leopoldshall kaum bestehen können. Als Schiedsrichter fungiert Pohlmann (Anhalt).

Der VfL. Holzweißig hat auf dem Gemeindeplatz in Holzweißig um 15 Uhr Fichte Halle zu Gaste. Obwohl die Holzweißiger spieltechnisch vorangekommen sind, dürfte Halle auch diesen Kampf für sich entscheiden können. Schiedsrichter Vogel.

Am Sonnabend, dem 10. Mai, treffen die Sportvereinigung Hettstedt und Vorwärts Fermersleben um 18 Uhr auf dem städtischen Sportplatz in Hettstedt aufeinander. Der Magdeburger Meister wird sicher Sieg und Punkte mit nach Hause nehmen. Als Schiedsrichter ist Hendrich (Sandersleben) verpflichtet worden. —

Fußball im Harzbezirk

Eine Serie mit großen Ueberraschungen
Kein Verein mehr ohne Punktverlust

Die in den vier Serienspielen erzielten Resultate geben zu allerhand Kombinationen Anlaß. Entgegen aller Voraussicht müssen alle Vereine Punkte abgeben und werden die sonderbarsten Ergebnisse gezeitigt. Ein Verein, der heute gegen den spielstärksten Gegner gewinnt, muß morgen von der schwächsten Mannschaft eine Niederlage einstecken. Ganz so kraß kommt nun zwar dies

Sturm 07 gegen Fortuna Barleben 1:1.
Ein scharfer Schuß eines Magdeburger Stürmers.

Weißenfels Schönebeck gegen Sportclub Burg.
Der Schönebecker Torwart hat einen Ball ins Feld gefaustet.

nicht zum Ausdruck, aber viel fehlt nicht mehr, dann sind wir so weit.

Große Anziehungskraft übte das Stiftungsfest von Teutonia Oschersleben aus, das wieder in größerm Maße aufgezogen wurde. Leider mußte ein vorgesehenes Abendspiel gegen Benneckenbeck ausfallen, da Benneckenbeck infolge einer Autopanne zu spät eintraf. —

Sportfreunde Wernigerode gegen Eintracht Osterwieck 4 : 1 (0 : 1). Wernigerode trat nur mit zehn Mann an und vervollständigte sich nach etwa 25 Minuten. Bis zum Wechsel konnten die Osterwieder mit 1 : 0 die Oberhand behalten. Nachdem nahm aber Wernigerode eine Umstellung vor, die sich gut bewährte. Es konnte das Tempo des Spiels verschärfen und bis 22 Minuten vor Schluß einen 4 : 1-Stand herausholen. Bei diesem Stande wurde das Spiel dann vom Schiedsrichter, der sein Amt gut versah, vorzeitig beendet. Der Grund des vorzeitigen Abbruchs ist darin zu suchen, daß ein Spieler von Osterwieck den Platz ausgeheißt des Schiedsrichters verlassen mußte und sich danach Krakeelszenen entspannen. —

Sportfreunde Thale gegen Eintracht Heimburg 4 : 2 (3 : 0). Im Anfang spielte Thale nur mit neun Mann. Mit Unterstützung des Windes konnte es drei Tore vorlegen. Nach der Halbzeit war es umgekehrt und Heimburg holte zwei Tore auf. Trotzdem das Spiel von Thale überlegen durchgeführt wurde, konnte es einen größern Torunterschied nicht erzielen. —

Burgund Halberstadt gegen Turner Hornhausen 0 : 2. Einen knappen, aber sichern Sieg konnten die Hornhäuser Gäste mit nach Hause nehmen. —

Teutonia Webdersleben gegen Germania Reinstedt 2 : 1 (1 : 1). Reinstedt führte ein gutes Verteidigungsspiel vor, konnte aber den Sieg der überlegen spielenden Wedderslebner nicht verhindern. —

Teutonia Oschersleben gegen Turner Luckenwalde 5 : 1. Das Spiel kam anläßlich des Stiftungsfestes von Oschersleben zum Austrag. Die Gäste enttäuschten leider etwas. Man hatte größere Hoffnungen in sie gesetzt. Sie verfügten über eine junge und eifrige Mannschaft, besaßen aber zu wenig Kampferfahrung. Nachdem in der ersten Halbzeit das Spiel ausgeglichen war, ließ dann Luckenwalde stark nach und Oschersleben konnte das Spiel drückend überlegen gestalten. Nur der allzuvielen Kombinierereien von Teutonia, die vor dem Tore das Schießen vergaß, ist es zu verdanken, daß die Niederlage nicht höher ausgefallen ist. —

Untere Mannschaften: Teutonia Jugend gegen Ausleben Jugend 2 : 2. Teutonia Jugend gegen Halberstadt Jugend 3 : 0. Teutonia III gegen Ausleben I 0 : 2. Teutonia Alte Herren gegen Burgund Halberstadt Alte Herren 0 : 1. —

Sportfreunde Warsleben I gegen Sportfreunde Thale II 0 : 0.

Fußball in Magdeburg

Sportklub gegen Barleben 1 : 1. Das Spiel bewies, daß man es absolut nicht nötig hat, bürgerliche Plätze aufzusuchen, um etwas Besonderes zu sehen. Sportklub, der in seiner besonders gut arbeitenden Hintermannschaft ein festes Bollwerk besitzt, ist eine Kampfmannschaft, von deren Können der Stand in der Tabelle spricht. Die gut eingespielte Läuferreihe, mit einem draufgängerischen schußfreudigen Sturm, verschafft fast stets Erfolge. Man kann gespannt sein, wie diese Mannschaft zum Schlusse der Serie dasteht. Aber auch Barleben verstand es zweifellos, die Sympathie auf seine Seite zu bringen, denn es zeigte ein Spiel, woran man seine Freude haben konnte. Leider hatte es schon in den ersten 10 Minuten das Pech, einen seiner besten Leute durch Herausstellen zu verlieren. Hoch ist es Barleben anzurechnen, daß es trotz der 10 Mann das Spiel stets offenhielt, in den letzten 20 Minuten aber sogar noch etwas mehr vom Spiel hatte. —

Friesen-Wacker Neuhaldensleben gegen Sportfreunde Magdeburg 4 : 0 (2 : 0). Etwa 700 bis 800 Zuschauer hatten sich eingefunden, die Zeugen eines ganz erstklassigen Spieles waren. Die Sportfreunde hatten Anstoß und spielten sehr lebendig. Die Hintermannschaft von Wacker hatte alle Hände voll zu tun, um den Ansturm der Sportfreunde abzuwehren. Es vergingen wohl 15 Minuten, ehe sich Wacker zusammenfand. Dafür zeigte er aber ein Spiel, woran die Zuschauer ihre helle Freude hatten. Der Ball wanderte flach von Mann zu Mann, wodurch die Sportfreunde völlig aus dem Konzept gebracht wurden. Der Halbrechte von Wacker wurde bei einem blendenden Alleingang widerrechtlich gelegt, worauf der Schiedsrichter — der durch die harte Spielweise der Sportfreunde kein leichtes Amt hatte — Elfmeter entschied. Dieser wurde etwas lasch getreten und vom Torwart gehalten. Gleich darauf ließ der Torwart einen scharf getretenen Ball prallen und der Mittelstürmer von Wacker sandte zum 1. Tore ein. Der Halblinke konnte 15 Minuten später durch Bombenschuß auf 2 : 0 erhöhen. Auch nach Halbzeit hielt die Ueberlegenheit von Wacker an. Durch Handball kam Wacker zum zweiten Elfmeter, der diesmal vom Mittelstürmer unhaltbar zum 3. Tore verwandelt wurde. Der Sportfreunde-Torwart war schwer zu überwinden, konnte es aber nicht verhindern, daß der Halbrechte gleichfalls durch Bombenschuß das Endresultat herstellte. —

1. Klasse, 1. Gruppe

Verein	Spiele	Gew.	Unentschied.	Verl.	Punkte +	Punkte −	Tore +	Tore −
Sportklub Burg	6	4	2	—	10	2	27	8
Weititoß*	5	3	2	—	8	2	16	7
Turner Burg	6	4	—	2	8	4	25	12
Wacker Felgeleben*	4	2	1	1	5	3	6	9
Fortuna	5	1	3	1	5	5	10	7
Jahn Gr.-Ottersleben	4	1	1	2	3	5	11	20
Eintracht 02	5	1	1	3	3	7	5	11
Borussia	5	1	—	4	2	8	7	16
Sturm 07	6	—	2	4	2	10	6	17

*) Fehlt das letzte Resultat.

1. Klasse, 2. Gruppe

Wacker Neuhaldensl.	7	7	—	—	14	—	25	3
Jersleben	7	4	1	2	9	5	25	19
Germania	5	3	—	2	6	4	10	12
Sportfreunde	5	2	2	1	6	4	11	2
M. B.-K.	6	2	—	4	4	8	12	15
Benneckenbeck	5	1	2	2	4	6	8	9
Eintracht Süd	6	1	1	4	3	9	10	17
Sturm Schönebeck	5	2	—	3	4	6	12	13
V. f. B. Magdeburg	6	—	1	5	1	11	14	24

Eintracht 02 gegen Turner Burg 1 : 3 (1 : 2). Verdienternaßen konnten die Burger trotz Ersatzes die Punkte einstreichen. Die größere Energie im Sturm war ausschlaggebend für den Erfolg. Beim Platzbesitzer klappte es in der ersten Hälfte einigermaßen, während nach der Pause die Mannschaft vollkommen versagte. Nur dem vorzüglichen Schlußmann hat es Eintracht zu danken, daß den Turnern nicht mehr Erfolge blühten. Schon die erste Minute brachte den Burgern nach mißglücktem Anstoß von Eintracht die Führung. Der linke Läufer gab einen Ball zu scharf zurück, der Torwart konnte ihn in der ersten Aufregung nicht mehr erreichen. Bei gleichwertigen Leistungen gelang der Ausgleich durch schlechte Fußabwehr des Burger Torhüters. Aber noch vor der Pause holte der Ersatz — „Behne" — durch glänzenden Schrägschuß wieder die Führung für seine Farben. Nach der Pause gaben die Burger den Ton an, aber nur eine mustergültige Kombination führte durch den Halblinken aus nächster Nähe zum dritten und letzten Erfolg. — **Eintracht 02 II gegen Meitzendorf I 1 : 3.** —

Kinder, kommt nach Magdeburg

Kreis-Kinderfest am 12., 13. und 14. Juli in Magdeburg

Feste werden jedes Jahr wiederkommen, doch sind sie für die Kinder in solchen Ausmaßen leider nicht immer möglich. Die Arbeiten, die dazu gehören, sind dieselben wie bei einem Kreis-Turn- und Sportfest. Was und wie soll es gemacht werden. Dazu diene folgendes Programm:

Für die Magdeburger sind bereits am 9. und 10. Juli Kinderwerbetage in den Stadtteilen. Sie sollen auf die Hauptfesttage aufmerksam machen.

Das Programm

sieht am Sonnabend, dem 12. Juli, folgende Veranstaltungen vor: 8 Uhr: Sitzung aller Leiter (Einteilung der Kampfrichter); 9 Uhr: Fuß- und Handballspiele (Fort 1). Alle Kinder stehen in den Stadtteilen zur Quartierverteilung bereit.

3.15 bis 18 Uhr: Leichtathletische Wettkämpfe. Knaben: Dreikampf, 100-Meter-Lauf, Handballweitwurf, Weitsprung m. A. Knaben: Dreikampf, 100-Meter-Lauf, Fußballweitstoß, Weitsprung m. A. Mädchen: Dreikampf, 75-Meter-Lauf, Schlagballweitwurf, Weitsprung m. A. Stafetten: Knaben 12 bis 14 Jahre: 100—200—100—50 Meter. Mädchen 12 bis 14 Jahre: 50—100—50—100 Meter. Pendelstafetten: Knaben und Mädchen 10 bis 12 Jahre: 10 mal 50 Meter. Um 18.10 Uhr geschlossener Abmarsch zur Stadthalle.

Um 19 Uhr beginnt die Feier in der Stadthalle. Sie soll aus nachstehenden Darbietungen bestehen: 1. Prolog (Sprechchor). 2. Festrede (Benedix). 3. Musik und Sänger. 4. Kleinkindervorführungen. 5. Knabenturnen Braunschweig. 6. Mädchenturnen Magdeburg. 7. Musik (Mandolinisten). 8. Mädchenturnen Braunschweig. 9. Knabenturnen (Magdeburg). 10. Spielleute (Kreis).

Gemeinsamer Gesang: „Wann wir schreiten".

Am Sonntag, dem 13. Juli, beginnt um 8 Uhr die Fortsetzung der sportlichen Wettkämpfe auf Platz I. Der Gerätewettkampf ist auf Platz II. 11 Uhr: Probe der Freiübungen und Tänze. 13.30 Uhr: Abmarsch aus den Vororten. 14.30 Uhr: Abmarsch zum Festplatz (Antreten bezirksweise). 15.30 Uhr: Handballspiel, 1. Halbzeit 20 Min., Platz I. Fußballspiel, 1. Halbzeit 20 Min., Platz II. 15.50 Uhr: Festrede, Gesang 1. und 3. Strophe: „Brüder, zur Sonne." 15.50 Uhr: Freiübungen. 16.20 Uhr: Endkämpfe 100- und 75-Meter-Lauf. 16.30 Uhr: Tänze (Klappianz, Mädel, wasch dich, Platz I Frau Schnabelrot). 16.30 Uhr: Sondervorführungen (2. Bezirk Platz II). 16.50 Uhr: Stafetten. 17.20 Uhr: Pußball (2mal 10 Minuten). 17.40 Uhr: 2. Halbzeit (Fußballspiel Platz I). 17.40 Uhr: 2. Halbzeit (Handballspiel Platz II). Gemeinsames Lied: „Wir sind jung."

Am Montag, dem 14. Juli sollen Besichtigungen der Stadt vorgenommen werden.

8 Uhr, 1. Abtlg.: Treffen Jakobiplatz: Ueber Nordbrücke, an der Elbe entlang, Zollhafen, Stadtpark, Wassersportheim, Altstadt, Ausstellungsgelände.

8 Uhr, 2. Abtlg.: Treffen Alter Markt: Durch die Stadt, Kaiser-Friedrich-Museum, Volkstimme, Volkssport.

8 Uhr, 3. Abtlg.: Treffen Domplatz: Museum für Natur- und Heimatkunde, Dombesichtigung, Fürstenwallanlagen.

8 Uhr, 4. Abtlg.: Treffen Franke-Jugendheim: Gruson-Gewächshäuser, Brückenzug, Ausstellung.

8 Uhr, 5. Abtlg.: Agnetenplatz: Vogelgesang, Industriegelände, Konsumverein.

Programm der Schwimmer.

Sonntag, den 14. Juli, 10 Uhr, Schwimmfahrt, Start 1 Kilometer oberhalb der Badeanstalt Fermersleben.

Nachmittags nach dem Umzug zirka 15 Uhr: 1. Führungsreigen. 2. 50-Meter-Brustschwimmen: a) Knaben, b) Mädchen. 3. Komisches Schwimmen 25 Meter. 4. Kürspringen, zwei Sprünge. 5. Hindernisschwimmen 25 Meter. 6. 4mal 50 Meter Bruststafette, Mädchen. 7. Tauziehen, Eimerschöpfen (Fermersleben). 8. 4mal 50-Meter-Stafette, beliebig, Knaben. 9. Wasserspiel und Scherze. 10. Wasserballspiel 2mal 7 Mann, 2mal 5 Minuten.

Die Wettkämpfe sind offen für alle Vereine des 2. Kreises und werden nach der AWO. durchgeführt. Die Bahnlänge beträgt 2mal 25 Meter, Sprungtiart, Schwimmwende. Wassertiefe 0.90 bis 2.50 Meter, leichter Strom und Breite des Bassins zirka 15 Meter. Vorhanden ist ein 1-Meter- und ein 3-Meter-Brett, Heizung normal, die Wassertiefe unter den Brettern ist 2½ Meter.

Meldeschluß 1. Juli, Meldeeröffnung am 8. Juli, 20 Uhr, in der Geschäftsstelle der Wassersparte, Ratswaageplatz 3/4, Eingang Scharrnstraße. Meldungen sind mit der Aufschrift Meldung an die Geschäftsstelle der Wassersparte, Ratswaageplatz 3/4 zu richten.

Wenn das Programm eingehalten werden soll, ist es notwendig, alles zu beachten in bezug auf Zeit und Einteilung. Helft alle mit, unsern Kindern würdige Tage zu gestalten.

Artur Hobusch.

Sturm 07 gegen Borussia 1 : 3 (0 : 3). Das Spiel begann mit einem schnellen Tempo. Borussia legte großen Eifer an den Tag und konnte nach einer Viertelstunde durch Linksaußen eine Flanke von rechts zum 1. Tor verwandeln. 5 Minuten später schoß Halblinks unhaltbar das 2. Tor. Nun wurde Sturm vor dem Borussiator gefährlich, doch die Stürmer hatten alle das Schießen vergessen. Borussias Angriffe wurden oft durch Abseits unterbunden. Borussia spielte weiter sehr eifrig, der Rechtsaußen ging durch, flankte und Halbrechts verwandelte den aus der Luft kommenden Ball zum 3. Tor. Nach Halbzeit ließ das Tempo auf beiden Seiten etwas nach. Nach 10 Minuten war es dem Mittelstürmer von Sturm vergönnt auch ein Tor für seine Farben zu schießen. Daß es bei diesem Resultat bleiben würde, hatte wohl niemand gedacht. Borussia beschränkte sich nur noch auf einzelne Durchbrüche, die aber in der Verteidigung abgestoppt wurden. —

Turn- und Sportverein Jersleben gegen VfB. Magdeburg 4 : 1 (2 : 0). Die Gäste spielten zerfahren. Sämtliche Angriffe verfehlten ihr Ziel. Jerslebens Mittelläufer setzte einen Langschuß in die rechte Ecke zum 1. Tor. Immer wieder gab der Platzbesitzer den Ton an. Halbrechts schoß 10 Minuten später ebenfalls einen Langschuß in die linke Ecke. Beide Tore waren für den guten VfB.-Torwart unhaltbar. Wiederholt kombinierte der Sturm von Jersleben bis vor das Gästetor, jedoch sichere Sachen wurden dicht über die Latte gesetzt. Nach Halbzeit konnte VfB. ebenfalls nicht gefallen. Nur der Torwart verhütete durch sein gutes Stehvermögen eine höhere Niederlage. In einem Gedränge fiel dann für Jersleben das 3. Tor, dem nach schwacher Viertelstunde das 4. folgte. Die Gäste gaben den Mut nicht auf und kamen dann zum verdienten Ehrentor. —

CVC. gegen Sturm Eickendorf 3 : 0 (2 : 0). In diesem Spiel konnte der Club wieder zwei wertvolle Punkte erringen. Man merkte eine kleine Ueberlegenheit der Club-Leute. Immer wieder zogen sie vor das Sturm-Tor, bis es endlich dem Halblinken gelang, das erste Tor für seinen Verein einzuköpfen. Kurz darauf folgte auch schon Nr. 2. Nach Halbzeit flaute das Spiel immer mehr ab und CVC. konnte noch einmal erfolgreich sein. CVC. II gegen Sturm Schönebeck II 2 : 4. —

Olvenstedt gegen Wolmirstedt 3 : 2 (2 : 2). Lediglich die Machenschaften des rechten Verteidigers und Mittelläufers verschafften den Gästen den Sieg. Die 10. Minute brachte durch Elfmeterball, der unhaltbar eingeschossen wurde, für Wolmirstedt die Führung. Ein Gegenangriff brachte 6 Minuten später durch Rechtsaußen den Ausgleich, und 4 Minuten danach durch Strafstoß den Gästen wieder die Führung. Dieses Tor mußte vom Torwart gehalten werden. Ein Bombenschuß des Olvenstedter Halbrechten brachte wieder den Ausgleich. In der 50. Minute schlug der Mittelläufer von O. unverständlicherweise mit der Hand zu. Der Strafstoß wurde von W. zum Siegestreffer eingeschossen. Olvenstedt II gegen Groß-Ottersleben III 3 : 0. Olvenstedt 1. Jgd. gegen Unseburg 1. Jgd. 7 : 0. —

ZbA. gegen ATV. Biere 4 : 3 (0 : 2). Der Sieger hätte aber auch ebensogut Biere sein können. Einzelnen Spielern vom ZbA. ist nur zu empfehlen, jede Trainingsmöglichkeit auszunutzen. Einige Leute glaubten sogar, sich auf Kosten ihrer Mitspieler ein wenig ausruhen zu dürfen. Auch erweckte der Halblinke einige Male allzu sehr den Anschein, als ob er vor dem Ball Angst habe. Wenn weiter Siege erfochten werden sollen, muß von vornherein mit mehr Eifer und weit weniger mit dem Munde gespielt werden.

Auch die zweite Mannschaft des ZbA. konnte in einem verhältnismäßig flotten Spiel ihren Gegner VfB. III durch einen 3 : 2-Sieg die Punkte abnehmen. —

Sturm Schönebeck gegen Germania Burg 2 : 1 (0 : 0). Zahlreich hatten sich die Zuschauer eingefunden, um endlich einmal wieder die Sturm-Mannschaft auf eignem Platze spielen zu sehen. In der ersten Halbzeit sah man ein Mittelfeldspiel, jedoch konnte keine Mannschaft zur rechten Entfaltung kommen. Nach Halbzeit erwachte die Stürmerreihe der Sturm-Mannschaft. Der Erfolg war zwei Tore, getreten vom Halblinken in der 58. Minute und durch Kopfball des Mittelstürmers in der 60. Minute. Germania versuchte aufzuholen, was in der 74. Minute durch Langschuß des Halblinken gelang. In den letzten Minuten drückte Germania gewaltig, aber die Hintermannschaft und vor allem der gute Torwart von Sturm verhinderten weitere Erfolge. —

Freie Turner Klein-Ottersleben gegen Welsleben 2 : 5 (1 : 1). Von Anfang an entwickelte sich ein flottes Spiel. Klein-Ottersleben war überlegen, verstand aber nicht, etwas anzubringen. Die Stürmer müssen sich ein flaches Schußvermögen angewöhnen, dann bleiben die Erfolge auch nicht aus. Welsleben, eine sehr flinke Mannschaft, mußte gleich einen Spieler opfern wegen schlechter Manieren. Es wäre der Mannschaft überhaupt zu empfehlen, ihre schlechten Reden aus dem Spiele zu lassen, um ihre Spielweise durch Disziplin zu erhöhen. Klein-Ottersleben II gegen Eintracht Neustadt II 3 : 4 (1 : 1). —

Sportvereinigung Bad Salzelmen gegen Fußballring Groß-Ammensleben 5 : 0 (5 : 0). In der ersten Halbzeit beherrschte Salzelmen das Spielfeld und konnte bis zum Seitenwechsel fünf Tore vorlegen. Nach Halbzeit gab es gegenseitige Torbesuche, die ohne Erfolge blieben. Der Schiedsrichter leitete korrekt. Klein-Wanzleben II gegen Sportvereinigung II 0 : 1. Biere Jgd. gegen Sportvereinigung Jgd. 0 : 6. —

MSV. gegen Eintracht Süd 0 : 2 (0 : 1). Das Glück war bei Eintracht. Die erste Viertelstunde sah man ein offnes Spiel. Eintracht ging zuerst durch und erzielte eine Ecke, die aber vom Torwart abgefangen wurde. Bald hatte Buckau etwas mehr vom Spiele, konnte aber kein Tor erzielen. Eine Minute vor Halbzeit wurde eine Ecke von Süd erzielt. Dabei schoß Rechtsaußen zum ersten Erfolg ein. Nach der Pause kam Süd immer mehr auf und erzielte wieder durch eine Ecke ein Tor. Doch der Schiedsrichter entschied Abseits. Alle guten Vorstöße des Platzbesitzers brachten nichts ein. Der Sturm verstand sich nicht, erzielte dann aber kurz hintereinander drei Ecken, die ergebnislos verliefen. Erst spät war es Süd durch gutes Zuspiel vergönnt, zum zweiten Erfolg zu kommen. — MAK. II gegen Eintracht Süd II 4 : 4. MSV. III gegen Turner Burg III 5 : 2. MSV. 1. Jgd. gegen VfB. 2. Jgd. 1 : 1.

Schiedsrichterspiel Süd gegen Nord 2 : 1 (1 : 1). Die Zuschauer bekamen einen recht flotten Kampf zu sehen. Die Südmannschaft lag während des ganzen Spieles immer im Angriff. Schon nach einer Viertelstunde schoß der Linksaußen, nach einem famosen Alleingang, das erste Tor. Die nicht gut zusammengestellte Nordmannschaft mußte stark verteidigen, aber dennoch kam es kurz vor Halbzeit nach einem Durchbruch zum Ehrentor. Nach der Pause legte die Südmannschaft weiterhin ein scharfes Tempo vor. Die zahlosen Torschüsse gingen meistens daneben. Die generische Mannschaft gelangte immer nur bis zur Verteidigung. Wenige Minuten vor Schluß köpfte Süds Linksaußen noch ein. —

Fußball in Anhalt

Sportklub Bernburg gegen VfL. Seesen 5 : 1. Eine flinke Mannschaft, bei der lediglich der Sturm versagte, stellte sich vor. Beiderseits wurden gute Angriffe eingeleitet; den Bernburgern gelangen der Führungstreffer. Die Gäste versuchten auszugleichen; doch verhinderte der Torwart jeden Erfolg. Bis Halbzeit erhöhte Bernburg auf 3 : 0. Nach der Pause hatte Sportklub eine Schwächeperiode, die die Gäste ausnutzten und zum Ehrentor kamen. Bald hatten sich die Bernburger wieder gefunden und stellten das Resultat auf 5 : 1. Der Schiedsrichter war gut; die Gäste hinterließen einen sehr guten Eindruck. — Vorwärts Bernburg Jugend gegen Turnerbund Jugend 0 : 4. —

Sportklut Grona I gegen Turnerbund Bernburg II 3 : 2. Das erste Spiel brachte gleichwertige Leistungen; nach der Pause machte sich allerdings die bessere Spielweise der Bernburger bemerkbar. Trotzdem konnte Grona das Spiel für sich entscheiden. — Grona II gegen Poley 8 : 7. —

Wacker Köthen gegen VfB. Seesen 6 : 2 (4 : 1). Mit dem Anstoß der Gäste entwickelt sich ein flottes Spiel, wobei man Seesen die erste Viertelstunde im Vorteil sieht. Erst als Wacker zum ersten Spiel übergeht, werden die Angriffe von Erfolg gekrönt. In der 23. Minute kann Köthen durch Mitte das erste Tor erzielen. Eine gut getretene Ecke wird vom Halbrechten zum zweiten Tor verwandelt und durch einen scharfen Schuß des Halblinken das dritte Tor sichergestellt. Aber die Gäste lassen den Mut nicht sinken und in der 40. Minute ist es ihnen vergönnt, den Ehrentreffer zu erzielen. Nach dem Wechsel macht sich die Ueberlegenheit Wackers noch mehr bemerkbar. Der Rechtsaußen kann das Resultat um ein weiteres Tor erhöhen, aber auch Seesen kann durch scharfen Langschuß das zweite Tor erzielen; doch Köthen läßt sich das Heft nicht mehr aus der Hand nehmen und kann durch ein weiteres Tor das genannte Resultat erzielen. —

Vorwärts Raguhn gegen Wacker Köthen 5 : 2. Von beiden Seiten wurde jederzeit ein faires Spiel gezeigt. Köthen war besser, was Raguhn durch Eifer und Schnelligkeit ausgleichen konnte. Dank dieser Eigenschaften konnte Raguhn das Ergebnis für sich buchen. — Vorwärts Raguhn II gegen Elsdorf 4 : 2. — Vorwärts Raguhn 1. Jgd. gegen Sportklub Jeßnitz 1. Jgd. 0 : 4.

Sportvereinigung Jonitz II gegen Burgörner-Altdorf II 4 : 4 (2 : 2). —

Fußball in Aschersleben

Löderburg gegen Freie Turner Aschersleben 1 : 1 (1 : 0). Die Turner waren mit zwei Mann Ersatz in Löderburg. Ihre besten Kräfte waren in der Kreismannschaft, daher das Unentschieden. Löderburg dagegen hatte seine stärkste Mannschaft zur Stelle.

Löderburg sah man gleich im Angriff. Löderburg hatte Glück und konnte kurz vor der Pause das erste Tor treten. Nach Anstoß war eine Ueberlegenheit der Turner ersichtlich. Die vielbeinige Verteidigung machte aber einen Erfolg aussichtslos. 10 Minuten vor Schluß bekamen die Turner einen Elfmeterball, der zum Ausgleich verwandelt wurde. 5 Minuten vor Schluß pfiff der Schiedsrichter das Spiel wegen unsportlichen Benehmens eines Löderburger Genossen ab. —

Sportfreunde Frose gegen Britannia Aschersleben 2 : 3 (2 : 1). Britannia lieferte ihr zweites Serienspiel. Die zwei stärksten Gegner der Gruppe sind von Britannia bezwungen worden. Es besteht für Britannia die Aussicht, die Gruppenmeisterschaft zu erringen. Bei reichlich starkem Winde wurde das Spiel zum Austrag gebracht. Der Anstoß von Frose wurde sofort nach vorn getragen, der Schutz ging jedoch haarscharf daneben. Auch Britannia leitete lebhafte Angriffe ein, konnte aber auch den Wind nichts erreichen. Frose war es vergönnt, bis Halbzeit zwei Tore vorzulegen, wogegen Britannia nur eins entgegensetzen konnte. Nach der Pause hatte Britannia den Wind als Bundesgenossen. Die vielbeinige gegnerische Verteidigung verhinderte aber zunächst jeden Erfolg. Doch aus dem Gedränge heraus konnte Britannia den Gleichstand erzielen. Fast schien es, als ob beide Gegner sich die Punkte teilen würden. 8 Minuten vor Schluß konnte der Mittelstürmer von Britannia durch scharfen Schuß den Sieg an die Fahnen seines Vereins heften. Frose Jugend gegen Britannia II 1 : 4; Frose Jgd. gegen Britannia Jgd. 0 : 1.

Güsten gegen Hoym 4 : 0 (1 : 0). 400 Zuschauer wurden Zeuge des Spieles. Es scheint, als ob das Werbespiel den gewünschten Erfolg für Güsten gebracht hat. Nach 15 Minuten Spielzeit war Hoym etwas überlegen, konnte es aber nicht verhindern, daß Güsten die Führung an sich brachte. Güsten hatte etwas mehr Glück im Schießen und konnte bis Schluß das Resultat auf vier erhöhen. Hoym spielte aufopfernd, konnte aber bei der guten Hintermannschaft Güstens nicht durchsetzen. —

Spielvereinigung gegen Rathmannsdorf 6 : 1 (1 : 1). —

Fußball in Braunschweig

BSV. Eintracht gegen Spielvereinigung Wolfenbüttel 1 : 1. Dieses erste Abendtreffen hatte eine ansehnliche Zuschauerzahl auf die Beine gebracht und ging unentschieden aus. Ein Bericht war leider nicht zu erlangen. —

Wolfenbüttel gegen Sportfreunde 0 : 0. In diesem Gesellschaftsspiel boten beide Mannschaften keine sonderlichen Leistungen. Torchancen waren genügend vorhanden. Bei beiden Mannschaften fehlte das Zusammenspiel. —

Union Schöningen gegen Spv. Wacker Braunschweig 3 : 0 (2 : 0). Wacker drückte nach dem Anstoß stark, kam jedoch bei der Hintermannschaft Schöningens nicht durch. Nach 18 Minuten Spielzeit übernahm Schö. die Führung. Kurz vor Halbzeit folgte das zweite Tor. Nach dem Wechsel kam Wacker wieder auf. Er hatte jedoch mit den Schüssen viel Pech. Schö. Läuferreihe und Verteidigung befanden sich in guter Form. In der 19. Minute gelang es Schö. abermals ein Tor, das dritte, zu erzielen. Wacker versuchte mit aller Anstrengung aufzuholen, was aber nicht gelang.

Querum I gegen Wacker II 2 : 2 (0 : 2). Schon in der 10. Minute konnten die Gäste in Führung gehen. Kurze Zeit darauf sandte der Linksaußen der Blauweißen zum zweiten Tore ein, Nach der Pause hatte man allgemein mit einem Abfallen des Tempos gerechnet, wurde jedoch angenehm enttäuscht. Querum legte gleich vom Anstoß wieg energisch los und konnte in der 5. Minute ein Tor aufholen. Querum wurde leicht überlegen. Eine Flanke vom Rechtsaußen konnte der Halblinke zum Ausgleich verwandeln. Die Platzbesitzer bekamen noch zwei Ecken zugesprochen, die aber an dem Resultat nichts mehr änderten. —

Union gegen Gliesmarode 3 : 2 (1 : 2). Diese Mannschaften standen sich seit längerer Zeit erstmalig im Gesellschaftsspiel gegenüber. Nach den letzten Resultaten war man auf den Ausgang dieses Treffens gespannt. Obwohl Union gewann, machte sich der Formrückgang der Unioner auch heute noch bemerkbar. Obwohl die Rotweißen bis Halbzeit leicht überlegen spielten, war es Gliesmarode vergönnt, zur Halbzeit das Resultat auf 2 : 1 für sich zu stellen. Nach dem Wechsel ließen die Platzbesitzer sogar noch erheblich nach und es schien, als ob Gliesmarode als Sieger den Platz verlassen wollte. Böse Schnitzer erlaubte sich auch der Torwart der Rotweißen, dazu versuchte man im Sturm durch vieles Reden das Resultat zu verbessern. Schließlich war Gliesmarode jedoch abgekämpft, so daß Union langsam wieder aufkam. Sie schaffte den Ausgleich und konnte dann sogar noch den Siegestreffer buchen. —

Untere Mannschaften: Eintracht II gegen Union II 0 : 2. Querum II gegen Wacker A. H. 7 : 1. Wacker III gegen Wenzerode I 6 : 0. Sportfreunde III gegen Turner III 2 : 5. Wolfenbüttel gegen Sportfreunde H 2 : 8. Seesen H gegen Eintracht III 6 : 1. Jugendpflichtspiele. Wacker I gegen Wolfenbüttel I 2 : 0. Turner II gegen Schöningen I 1 : 5. Eintracht I gegen Turner I 0 : 3. Wacker II gegen Sportfreunde I 0 : 3. Turner III gegen Sportfreunde Schüler 3 : 0. Wolfenbüttel II gegen Sportfreunde II 0 : 1. Serienspiele in der 2. Gruppe. Schöppenstedt I gegen Schöningen A. H. 0 : 5. Schöningen II gegen Hoyersdorf I 1 : 1. —

Fußball im Saalebezirk

Regattaklub gegen Dessau-Alten 1 : 4 (0 : 3). Dessau war von Anfang bis Ende leicht im Vorteil und konnte in der ersten Halbzeit dreimal erfolgreich sein. Nach der Pause ging der Klub mehr aus sich heraus und machte den Gästen viel zu schaffen; aber die Hintermannschaft der Dessauer war auf der Hut und vereitelte zählbare Erfolge. Das Spiel blieb weiterhin offen und durch schnellen Start der Klubleute gelang das erste und letzte Tor. Dessau versuchte seinen Vorsprung zu vergrößern, was aber nicht gelingen wollte. Durch einen ungewollten Schuß kamen die Gäste doch noch zu einem Tor, was dann aber auch das letzte sein sollte. —

Fichte Halle gegen Wansleben 3 : 1 (1 : 1). Hier behaupteten die Fichte-Leute die Oberhand und lieferten ein gefälliges Spiel. Wansleben war nicht so schlecht wie das Resultat besagt. —

Fußball in Mansfeld

Sportklub 22 Hettstedt gegen Schwarz-Weiß Hettstedt 1 : 0. Das Spiel zeigte beachtliche Höhe, doch konnte bei etwas besserem Flachspiel das Torverhältnis für den Sportklub 22 günstiger lauten. —

Sportklub 22 Hettstedt II gegen Walbeck I 0 : 6. Walbeck ist ein neugegründeter Verein im Bezirk. Er zeigte gute Leistungen. Leimbach II gegen Burgörner III 6 : 2. Augsdorf II gegen Eigenthal I 0 : 0. —

Fußball im Bitterfelder Industrieland

Gr.-Möhlau gegen Fichte Gräfenhainchen 0 : 2 (0 : 0). Recht lasch eröffnete Gräfenhainchen den Kampf. Doch bald änderte sich das Bild, und beiderseitig wurden schnelle Angriffe eingeleitet. Allerdings spielten beide Gegner viel zu hoch und ungenau, daß es infolge des schmalen Platzes viele Einwürfe gab. Bis zum Wechsel hatte der Platzbesitzer etwas mehr vom Spiele, doch war ihm außer einigen Ecken kein Erfolg vergönnt, ebenso negativ verliefen die Aktionen der Fichte-Leute. Beim Wiederbeginn hatte der Halbrechte der Gäste mit dem Rechtsaußen gewechselt und erwies sich zum Vorteil. Die Angriffe bekamen mehr System und in der 22. Minute brachte der Rechtsaußen seine Farben mit 1 : 0 in Führung. Obwohl Möhlau mächtig aus sich herausging, ließ die ballsichere Hintermannschaft nichts Zählbares zu. Die Gäste erzielten noch ein zweites Tor, somit den Sieg sicherstellend.

Ramsin gegen Zschornewitz 5 : 0. Aufgeregt begannen beide Mannschaften, doch fanden sich die Rotweißen bald zusammen und drückten dem Spiel ihren Stempel auf. Bis zum Wechsel gelang es ihnen, zwei Tore vorzulegen. Trotz guter Abwehr muß der Zschornewitzer Torhüter bis zum Abpfiff noch dreimal das Leder zur Mitte geben. Der Sieg von Ramsin war verdient, doch hätten die Grünweißen bestimmt das Ehrentor verdient. —

Petersroda gegen Greppin. Der Platzbesitzer stellte bald den Ausgleich her, und es gelang den Rotschwarzen, mit 2 : 1 in Führung zu gehen. Durch gutes Flügelspiel stellte Petersroda bis zum Wechsel das Ergebnis auf 3 : 2. Die zweite Hälfte brachte recht mäßige Leistungen, vor allen Dingen war die Mannschaft des Platzbesitzers unter dem Durchschnitt. Der Torhüter rettete seine Elf vor einer höhern Niederlage, hielt er doch drei Handelsmeter, ebenso verschenkte der Mittelläufer des Platzbesitzers den Ausgleich, indem er einen Elfer über die Latte jagte.

Bis einschließlich 27. April zeigt sich in der 1 Klasse nachstehendes Bild:

Vereine	Spiele	Gew.	Unentschied.	Verl.	Torzahl +	Torzahl −	Punkte +	Punkte −
Gr.-Möhlau	2	2	—	—	13	3	4	0
Greppin	3	2	—	1	7	5	4	2
Ramsin	3	2	—	1	2	6	4	2
Gräfenhainichen	2	1	1	—	6	1	3	1
Petersroda	3	1	1	1	6	3	3	3
Zschornewitz	2	1	—	1	5	6	2	2
Roitzsch	3	1	—	2	4	9	2	4
Annaburg	2	—	—	2	0	5	0	4
Golpa	2	—	—	2	1	8	0	4

Eine neue Abteilung

Im 8. Bezirk geht es trotz der unsauberen Machenschaften der Oppo vorwärts; denn auch in Sandersdorf hat der Turnverein wieder eine Fußballabteilung ins Leben gerufen. Im ersten Spiele gelang es dieser jungen Elf, die spielstarke zweite Elf der Ramsiner Sportfreunde mit 3 : 1 zu schlagen. Wenn diese Mannschaft erst mehrere Spiele absolviert hat, wird sie bald einen guten Gegner abgeben. Holzweißig I hatte Roitzsch II auf eignem Platz und es gelang ihr nach fairem Spiele mit 1 : 0 Sieg und Punkte zu erringen. — Renneritz I weilte in Möhlau, die zweite Elf von Möhlau ging bis zum Wechsel mit 1 : 0 in Führung, doch gelang Renneritz in der zweiten Halbzeit der Ausgleich. — Roitzsch III gegen Ramsin III 4 : 5. —

Handball im Harzbezirk

Vorwärts Oschersleben gegen Brüderschaft Helmstedt 5 : 5. In der ersten Halbzeit lag Helmstedt im Angriff. Oschersleben kam erst später auf, so daß sich ein gleichwertiges Spiel entwickelte. Helmstedt verstand es, bis zur Pause drei Tore vorzulegen. Oschersleben hätte zwar Gelegenheit gehabt, auszugleichen, aber die Stürmer hatten viel Pech im Schießen und hatten den Fehler an sich, das Spiel zu engmaschig zu halten. Helmstedt dagegen hatte diesen Vorteil erkannt. Kurz nach dem Wechsel holte Oschersleben kurz hintereinander zwei Tore auf. Mit Unterstützung des Windes konnten sie dann zwei weitere Erfolge buchen. Im Endspurt wurde beiderseits noch je ein Tor geworfen. —

Gernrode grüßt die Jugend

Von Otto Liebau (Gernrode).

Gernrode, die tausendjährige Kur- und Jungmädelstadt, liegt angeschmiegt, wie hineingewachsen, an die bewaldeten Talausläufer des Ramberggebiets im Ostharz. Es ist ein stilles Sehnsuchtsziel all der Großstadtmüden. Pfingsten wird es die Turner- und Sportlerjugend des Kreises in seinen Mauern aufnehmen. Ausgedehnte Waldungen laden ein zu herrlichen Wandrungen, zu Wandrungen an stille, verträumte Waldteiche, zu denen das Wild in großen Rudeln am Abend zieht. An einem dieser Teiche, am Osterteich, soll das Zeltlager errichtet werden für die Jugendlichen, die es vorziehen, im Freien, inmitten herrlicher Nadelwälder zu übernachten. In der nähern Umgebung liegen noch der Heilige Teich und der Silberteich. Es sind stille, verschwiegene, von Buchen- und Nadelwäldern umrauschte Plätzchen, an denen sich Jugend, die Tag für Tag in sonnenlosen Fabrikräumen und lichtlosen Hinterhäusern ihr Dasein fristen muß, wohl fühlen kann.

Ersteigt man den Harzrand, der wie eine Sichel die Orte Gernrode, Suderode und Rieder einfaßt, so hat man eine Fernsicht bis zu 50 Kilometer und mehr. Aber nicht nur der Wald, sondern auch Gernrode selbst hat seine Sehenswürdigkeiten. Da ist die im Jahre 928 als Kloster erbaute Stiftskirche St. Cyriakt. Die alte Baukunst macht sie auch für unsre Jugend zur Sehenswürdigkeit. Das Ottobad, ein Mineralfreischwimmbad, genannt das Seebad im Harz, ist auch eine Sehenswürdigkeit insofern, als alles künstlich angelegt ist. Schraders Badeanstalt, idyllisch im Osterfeld gelegen, die Gernröder Alpen im Hintergrund, wird die Jugend auch anziehen. Das Kurhotel Stubenberg, das als Eigentümer den Freistaat Anhalt hat, ist der schönste Aussichtspunkt des Ostharzes.

Die ganze Kreisheimstadt Gernrode bedeutet eine Sehenswürdigkeit mit ihren traulichen Straßen und Gassen, mit ihren alten Bauten, unter andern dem Blökhof, einem alten Bauernhof.

Von Gernrode kann man den Harz nach allen Richtungen durchstreifen. Beliebte Ausflugsorte sind das Waldhaus Viktorshöhe auf dem Ramberg, die höchste Erhebung des Ostharzes (604 Meter). Ein Aussichtsturm auf dieser Höhe bietet bei klarem Wetter Ausblick bis Magdeburg. Der Meiseberg, das Forsthaus Sternhaus, Mägdesprung, die Pforte zum Selketal, das Selketal selbst, Stecklenberg, die Burgruine Lauenburg, die Georgshöhe, Hexentanzplatz mit Harzer Bergtheater, Roßtrappe, das Bodetal und andre beliebte Ausflugsorte sind für die Jugend in einem Tage zu erreichen. Erwähnenswert ist noch die tausendjährige Blumenstadt Quedlinburg. Auch hier bietet sich dem Auge viel Sehenswertes, vor allem an mittelalterlicher Baukunst.

Gernrode selbst ist eine Stadt mit 4700 Einwohnern. Industrie ist so gut wie keine mehr vorhanden. In zwei Sägewerken werden vielleicht zusammen 50 Mann beschäftigt. Eine Polsterfabrik arbeitet vorwiegend mit Frauen und jungen Mädchen. Daraus ist erklärlich, daß die Arbeiterschaft schwer mit der Erwerbslosigkeit zu kämpfen hat. Die meisten Arbeiter müssen nach Quedlinburg und hauptsächlich nach Thale ins Eisenhüttenwerk gehen.

In ganz frühern Jahren blühte in Gernrode der Silberbergbau. Viele zerfallene Schächte im Ostergrund sind heute noch Zeugen einer einst blühenden Industrie. Später wurde dann hauptsächlich Gips gebrochen und bot so der Arbeiterschaft eine Existenz. Die letzte Gipsmühle wurde vor 20 Jahren abgebrochen; demselben Schicksal verfiel eine Ziegelei. Auch blühte vor Jahren die Zündholzindustrie in Gernrode, drei Fabriken stellten noch die alten Schwedenhölzer her. Die Schumannsche und Laddeysche Fabrik haben sich noch bis vor einigen Jahren behaupten können, bis der Schwedentrust der Gernröder Arbeiterschaft durch Kauf und Stillegung der Betriebe ihren letzten Ernährungszweig nahm. Auch eine Brauerei, die 30 bis 40 Arbeiter beschäftigte, hat bis kurz vor Kriegsausbruch bestanden. 1919 wurde ein Aluminiumwerk, das auch schon vor dem Krieg einige Jahre bestand, wieder eröffnet. Auch hier fand ein großer Teil der Arbeiterschaft Beschäftigung. Durch einen Neubau wurde der Betrieb bedeutend vergrößert. Er wurde aber auch dann ein Opfer der Inflation. Vor drei Jahren wurde nochmals versucht, eine Blechwarenfabrik in diesem Werk einzurichten; aber nach kaum einjähriger Beschäftigung wurden die Pforten dieser Fabrik auch wieder geschlossen. Heute ist die Wolmsche Polsterfabrik, die früher im Kreisheim ihren Betrieb hatte, in diesen Räumen untergebracht.

Gernrode ist also nur noch eine Jungmädelstadt, ein Luftkurort im wahrsten Sinne des Wortes; denn kein Fabrikschornstein verpestet die Luft. Die Arbeiterschaft hat allerdings wenig Freude daran; denn sie hat schwer um ihr Dasein zu kämpfen. Aber die Jugend, die Pfingsten aus dem weiten Kreisgebiet nach Gernrode eilt, wird Freude haben und ihre Lungen werden sich straffen in der herrlichen milden Luft.

Die schlechte Wirtschaftslage in Gernrode macht es der Arbeiterschaft schwer, die Organisationen der modernen Arbeiterbewegung aufrechtzuerhalten. Das Gemeindeparlament setzt sich zusammen aus sieben SPD.-Vertretern und acht Bürgerlichen.

An Arbeitervereinen sind vorhanden die Ortsgruppe der SPD., zwei Arbeitergesangvereine, eine Ortsgruppe des Arbeiter-Rad- und Kraftfahrerbundes, eine Arbeiter-Samariter-Kolonne, das Reichsbanner und ein Arbeitersportverein, der im Harzbezirk in technischer Beziehung und auch in der Mitgliederstärke an der Spitze steht. Die Bewegung greift zurück bis an das Jahr 1900. Damals bestand schon ein Arbeiterbildungsverein als lockere Organisation, aus dem 1904 der Parteiverein gegründet wurde. Nach und nach wurden dann die andern Vereine, so 1906 der Arbeitergesangverein Sängerlust und kurze Zeit später die Freie Turnerschaft und ein Arbeiter-Radfahrerverein gegründet. Daß Gernrode auch schon in den Jahren vor dem Kriege von der Bewegung erfaßt wurde, ist wohl hauptsächlich dem Senior der Parteibewegung im Harz, August Trautewein, der am 19. April seinen 70. Geburtstag feiern konnte, zu verdanken. Er kam 1901 nach Gernrode.

Die geschilderten Verhältnisse lassen erkennen, wie schwer es den Schaffenden in Gernrode gemacht wird, an ihren Organisationen festzuhalten. Trotz alledem wird Gernrode die vielen jungen Genossen, die Pfingsten nach Gernrode kommen, freudig erwarten. Alle Ausschüsse sind vollauf beschäftigt und tragen so zu einem guten Gelingen des Treffens bei.

Jugend- und Bundesgenossen, kommt alle zum Jugendtreffen nach Gernrode, das Treffen im Harz muß eine wuchtige Demonstration für den Arbeitersport und ein Treuebekenntnis zum Arbeiter-Turn- und Sportbund werden! In allen Vereinen muß die Parole lauten: Alles auf zum Jugendtreffen Pfingsten nach Gernrode! —

Letzter Appell

Die Versendung des Werbematerials zum Kreis-Jugendtreffen Pfingsten in Gernrode ist abgeschlossen. Ueberall müssen die Plakate, die in ihrer Aufmachung etwas Vorzügliches darstellen, sichtbar sein. Die Vereine haben die Meldelisten für die Teilnehmer nach Gernrode in den letzten Tagen erhalten. Das beiliegende Rundschreiben ist genau zu beachten. Wir müssen allerorts den Meldetermin einhalten, weil uns sonst unüberwindbare Schwierigkeiten entstehen. Wir denken in den nächsten Tagen den Vereinen die Quartierscheine zu senden. Erst müssen wir aber alle die Meldebogen haben.

Jetzt haben uns die Vereine zu beweisen, ob sie unsre Richtlinien zur Durchführung des Kreis-Jugendtreffens beachtet haben. Wir werden genaue Feststellungen treffen, welche Vereine sich daran beteiligen. Mit Ausreden mögen uns die Vereine verschonen. Das Fest ist frühzeitig genug propagiert. Mit klaren Zielen gingen die Funktionäre zur Organisierung an die Arbeit. Man versuchte alle Schwierigkeiten zu überbrücken. Das hielt mindmal recht schwer. Scheinbar finden wir für unser Fest bei den behördlichen Stellen in Gernrode recht wenig Gegenliebe. Wir werden aber auch diese letzten Schwierigkeiten überwinden. Wie man sich uns überall in den Weg stellte, darüber werden wir nach den Fest an dieser Stelle berichten. Es ist nicht so einfach, in einem kleinen Ort ein solches Fest zu organisieren, das mögen alle Bundesmitglieder bedenken. Die Jugend sollte aber gerade darin Ansporn finden, sich zahlenmäßig recht stark am Treffen in Gernrode zu beteiligen.

Die Stimmung ist gut. Hoffen wir, daß sich alle unsre Wünsche erfüllen und unsre Vereine uns in den nächsten Tagen bekunden, daß sie in den letzten Monaten ihre Pflicht erfüllten. Wir erwarten die Meldungen.

Vereine, die die vorgedruckten Meldelisten nicht erhalten haben, [illegible] sofort an die Adresse des Kreis-Jugendleiters.

Für den Kreis-Jugendausschuß:
Kurt Busse.

Handball in Magdeburg

Diesdorf gegen Langenweddingen 9 : 5 (2 : 2). Einen so hohen Sieg hatte man von Diesdorf nicht erwartet, zumal die letzten Resultate von Langenweddingen immerhin gut zu nennen waren. Daß Unstimmigkeiten in der Mannschaft zu keinem Erfolg führen, mußte auch Langenweddingen spüren. Läuferreihe und Verteidigung verstanden sich schlecht, und auch der Sturm war nicht auf seiner alten Höhe. Die Diesdorfer lieferten mal wieder ein Spiel, wie man es lange von ihnen nicht gesehen hat. Besonders der Sturm arbeitete ganz präzis und verfügte über eine gute Durchschlagskraft. Der Torwart dagegen konnte nicht gefallen. Nicht immer war es gut, durch ängstliche Fußabwehr das Tor reinzuhalten. Wurde das Spiel bis Halbzeit von Langenweddingen offen gehalten, so wurde es nach der Pause merklich anders. Diesdorfs Sturm hatte sich gut zusammengefunden und leitete ganz gefährliche Angriffe ein. In regelmäßigen Abständen fielen drei Tore. Langenweddingen war dagegen machtlos, besann sich jedoch endlich. Durch blendende Alleingänge des Halblinken und Halbrechten wurde das Resultat auf 6 : 5 gestellt. Doch dann war es um Langenweddingen geschehen. Noch dreimal mußte der Torwart den Ball passieren lassen. —

Fichte Sudenburg gegen Fichte Buckau 5 : 5 (5 : 3). Einen harten Kampf lieferten sich beide Mannschaften. Viel hätte nicht gefehlt, und die favorisierten Sudenburger hätten geschlagen den Platz verlassen müssen, denn in der ersten Halbzeit zeigten die Buckauer ein großes Spiel und führten in den ersten 15 Minuten 5 : 0. Diese Erfolge wurden ihnen durch die schlecht arbeitende Verteidigung der Sudenburger, in der Ersatz tätig war, erleichtert, denn bei allen fünf Toren standen die Stürmer vollkommen ungedeckt, so daß sie ungehindert einwerfen konnten. Erst kurz vor Halbzeit holten die Sudenburger drei Tore auf. Nach dem Wechsel wurde Sudenburg überlegen und drängte den Gegner in seine Spielfeldhälfte zurück. Aber die vielbeinige Verteidigung und der gute Torwart Buckaus ließen keine Erfolge zu. Erst kurz vor Schluß konnten die Sudenburger durch rechten Läufer und Mitte zwei Tore erzielen, damit das Spiel unentschieden stellend. Infolge harten Spielens mußte von jeder Partei ein Mann den Platz verlassen. Sudenburg II gegen Buckau II 6 : 2. — Sudenburg 2. Jugend gegen Alte Neustadt 2. Jugend 5 : 1. —

Südost gegen Schönebeck 8 : 2 (3 : 0). Vor zahlreichen Zuschauern zeigten beide Mannschaften ein annehmbares Spiel. Sofort nach Anwurf merkte man, daß ein jeder auf Sieg eingestellt war. Für den Torwart überraschend konnte Südost durch den Mittelstürmer in der fünften Minute in Führung gehen. Schöne-

beck drängte auf Ausgleich, konnte aber die zäh arbeitende Hintermannschaft von Südost nicht überwinden. Im Gegenteil, die Südoster konnten bis zur Halbzeit noch zweimal einsenden. Hatte Schönebeck bis dahin das Spiel stets offen gehalten, so zeigte sich nun eine Swächeperiode, die Südost geschickt ausnutzte und drei weitere Tore schoß. Auch einen 13-Meter-Ball wegen harten Spieles konnte Schönebeck nicht verwandeln. Im Verlauf der weitern Spielzeit mußten von Schönebeck zwei Mann, von Südost ein Mann den Platz verlassen. Im Endspurt konnten beide Mannschaften je zwei Tore aufholen. — Südost Jgd. gegen Schönebeck 5:9. —

Biederitz gegen Irxleben 2:5 (2:4). Man merkte gleich nach Anwurf, daß Biederitz einen schlechten Tag hatte. Durch gutes Zuspiel schoß Irxleben in den Anfangsminuten das erste Tor. Doch die Freude war kurz; denn Biederitz glich aus. Irxleben war eifriger und hatte besseres Stellungsspiel. Das wurde auch durch den zweiten Treffer belohnt. Dadurch angespornt, war immer wieder Irxleben die angreifende Partei, und auch den dritten Treffer konnten sie für sich buchen. Mit 4:2 ging es in die Pause. Auch in der zweiten Halbzeit warf Irxleben noch das fünfte Tor. Der beste Mann von Biederitz war der Mittelläufer. Irxleben konnte auf allen Posten gut gefallen. —

Farsleben gegen Niederndodeleben 3:2 (0:2). Schon im vorigen Abstiegspiel konnten wir beobachten, daß Niederndodeleben ein Opfer seines Tempos geworden ist. So war es auch im Spiel gegen Farsleben. In der ersten Halbzeit alles überrennend, lag Niederndodeleben 2:0 in Führung. Doch dann war es aus. Kräftiges Stürmerspiel und ein guter Torwart waren die Ursachen des Farsleber Sieges. —

Alte Neustadt gegen Benneckenbeck 3:1 (3:1). Benneckenbeck war mit neun und Fichte mit zehn Spielern zur Stelle. Benneckenbeck stellte eine körperlich stabilere Mannschaft und versuchte auch stets durch Einzelleistungen zum Ziele zu kommen. Besonders der Mittelstürmer versuchte des öftern die Fichte-Verteidigung zu umspielen, aber stets lief er sich fest; ein schnelles Abgeben vor des Gegners Tor, würde öfters zu Erfolgen führen. Fichte dagegen zeigte fast nur Stellungsspiel. Alle Tore fielen durch gute Vorlagen. Nach Halbzeit machte sich eine Unlust bei allen Spielern bemerkbar. B.s Endspurt wurde sicher von der Fichte-Verteidigung gehalten. Leider kam es hier des öftern zu Zusammenstößen, so daß der Schiedsrichter eingreifen mußte. —

Felgeleben I gegen Sudenburg II 4:1. Sudenburg enttäuschte ganz gewaltig. Von der gegen Niederndodeleben gezeigten Spielweise war nichts zu sehen. Auch Felgeleben zeigte nicht viel. Körperlicher Vorteil war ausschlaggebend für den Sieg. —

Osterweddingen I gegen Fichte Alte Neustadt II 5:3. Schlechte Platzverhältnisse ließen kein gutes Spiel zustande kommen. Sehr mangelhaft war auch der Platzaufbau. —

Altstadt gegen Dodendorf 1:4 (0:3). Bei der jungen Altstädter Mannschaft klappte es gar nicht. Die Spieler waren im Fangen und Abgeben zu ungenau. Die Gäste dagegen stellten eine ziemlich flinke Mannschaft ins Feld, der es gar nicht allzu schwer fiel, der stark geschwächten Elf von Fichte eine Niederlage mit 4:1 Toren zu überlassen. —

Einigkeit gegen Eilsleben 4:0 (1:0). Beide Mannschaften waren vom Pech verfolgt. Erst in der 40. Minute ging Einigkeit durch gute Vorlage mit 1:0 in Führung. Nach Halbzeit stellte Einigkeit um; der Sturm arbeitete dadurch entschlossener und siegte überlegen. —

Fermersleben III gegen Eintracht Süd I 1:5 (0:3). Fermersleben zeigte ein flottes Spiel, doch die gegnerische Verteidigung war auf der Hut. Eintracht erkannte die Situation, brannte durch und schon saß Tor 1. Fermersleben spielte zu engmaschig, was jeden Erfolg verhinderte. Eintracht zeigte ein gut durchdachtes Spiel, das bis Halbzeit zu zwei weitern Erfolgen führte. Nach Halbzeit wurde beiderseits ein hartes Spiel gezeigt. Eintracht schoß noch zwei gute, unhaltbare Tore, denen Fermersleben nur eins entgegensetzen konnte. —

Vorwärts Fermersleben II gegen ZdA. I 3:4 (1:3). Aus diesem Kampfe, der reichlich hart ausgetragen wurde, behielten die Angestellten bis zum Schlusse mit einem Tore Vorsprung die Ueberhand. — Sportverein ZdA. Jgd. gegen Freiheit Niederndodeleben 7:5 (3:2). —

Jugend-Auswahlmannschaft gegen Fichte Alte Neustadt Jugend 11:5 (4:2). Vor dem Länderspiel am 25. Mai soll unsre Jugend gegen Bernburg spielen. —

ZdA. II gegen Wilhelmstadt II 6:4. ZdA. ist durch diesen Sieg Meister der 4. Klasse. —

Sportverein ZdA. Sportlerinnen gegen Fichte Alte Neustadt 3:0 (1:0). Die Fichte-Elf hatte nicht viel zu bestellen. Eifrigere Spielweise und besseres Stellungsvermögen verschafften den Angestelltinnen bis zur Pause schon einen Torvorsprung. Nach Seitenwechsel gelang es der ZdA.-Elf noch einmal, aus einem Gedränge heraus und ein zweites Mal durch einen Alleingang den Ball in das Tor zu jagen. Bei einem regelmäßigen Training dürfte die Platzelf bald einen achtbaren Gegner auch für Fichte Sudenburg abgeben. —

Guter Sport im Magdeburger Auswahlspiel

Weiß schlägt Rot 11:5 (5:1)

Es war sehr bedauerlich, daß das Spiel nicht besser besucht war. Wohl alle gingen mit der Gewißheit vom Platz, daß uns um die Zukunft nicht bange sein braucht. Wenn sich auch die „Alten" vorderhand noch immer behaupten, so zeigten doch die jungen Genossen, daß gute Veranlagung in ihnen steckt. Denken wir an die Momente, die durch den Mittelstürmer und Halbrechts von Rot geschaffen wurden. Waren es nicht die schönsten Augenblicke des ganzen Spieles? Dieses blitzschnelle Stellungwechseln und sofortige Erfassen jeder Situation läßt sehr Gutes erwarten. Vor allem spielen die Genossen mit Ueberlegung. Auch die Torwarte zeigten sehr gute Veranlagung.

Es ist wohl besser die Mannschaften einzeln zu betrachten. Zuerst den Sieger. Alle Aufgestellten waren angetreten. Der Beste der Mannschaft war Engel. Seine Leistungen als Läufer dürften nicht zu überbieten sein. Sehr gut war auch die Verteidigung. Doch war die zeitweise Härte des Rechten durchaus nicht nötig. Der Sturm ergänzte sich vorzüglich. Lediglich Rechtsaußen wurde wenig bedacht. Hier scheint auch das rechte Verstehen mit seinen Nebenleuten zu fehlen. Im ganzen zeigte die Stürmerreihe ein sehr durchschlagkräftiges Spiel. Gewaltig waren die Torschüsse der Innenstürmer. Der Halbrechte hat die meisten Tore geschossen. Der Tormann zeigte gutes Stellen, schnelle Abwürfe, gute Ballverteilung und hielt, was zu halten war. Bleiben also noch zwei Spieler übrig. Der linke Läufer hielt sich sehr tapfer. Auf verlornem Posten stand dagegen der Mittelläufer. Wurde er im Anfang ständig überspielt, so zeigte er in der zweiten Halbzeit, daß er wohl ein guter Läufer, aber kein Mittelläufter ist.

Bei Rot machte sich eine Aenderung nötig. Arndt (Biederitz) fehlte. Dafür spielte Rudolph (Alte Neustadt) halbrechts und Leir (Langenweddingen) rechtsaußen. Die rote Mannschaft war besser als das Resultat besagt. Nur ließ sich durch die Entnahme der Spieler aus mehreren Vereinen nicht die Geschlossenheit erzielen wie bei den Weißen. (An dieser Mannschaft sind nur drei Vereine beteiligt.) Es gab also mehr Einzelaktionen.

Besonders gut waren die schon eingangs erwähnten Stürmer. Weiter sind zu erwähnen der linke Läufer und der rechte Verteidiger. Alle übrigen Spieler müssen sich mit einem Gesamtlob begnügen. Auch des Schiedsrichters sei lobend gedacht. Rot eröffnet das Spiel mit wuchtigen Angriffen. Immer erneut gehen die Stürmer nach vorn. Es gelingt jedoch nicht, an der Verteidigung vorbeizukommen. Nun nahm der weiße Sturm den Ball auf. Ein scharfer Schuß folgte. Der Torwart lag lang. Der Ball war gehalten. Doch schon der nächste Angriff hatte mehr Erfolg. Der Halblinke war der erste Torschütze. In der Folge zeigten sich die Weißen überlegen. Eine Glanzleistung war auch das zweite Tor. Der Linksaußen war plötzlich nach rechts gelaufen und konnte dadurch einen guten Schuß anbringen. Weiß spielte immer noch etwas überlegen und schoß noch drei Tore. Rot brachte es durch einen Bombenschuß des Halbrechten nur zum Ehrentor. Beim Seitenwechsel bleiben die Torwarte stehen. Die Roten scheinen sich besser zu verstehen. Es gelang ihnen das Resultat auf 7:4 zu stellen. Doch die größere Spielerfahrung setzt sich doch durch und Weiß schoß wieder Tore. —

Handball in Anhalt

Bei der am Sonntag in Alten für die 2. Gruppe abgehaltenen Schiedsrichterprüfung spielten folgende Mannschaften und erzielten Resultate: Cochstedt I gegen Groß-Kühnau I 0:5. TV. Alten I gegen Sportklub Dessau und Groß-Kühnau komb. 3:1. TV. Alten 1. Jgd. gegen Sportklub Dessau 1. Jgd. 5:2. Groß-Kühnau II gegen Sportklub Dessau II 1:5. Mosigkau 1. Jgd. gegen MTV. Jeßnitz 1. Jgd. 4:2.

Das Resultat der eigentlichen Prüfung ist nicht befriedigend.

Freie Turner Köthen gegen Reichsbanner Köthen 3:0. Zum zweitenmal fanden sich beide Mannschaften im Ortstreffen. Von Anfang an spielten die Turner überlegen. Die Verteidigung des Reichsbanners mußte des öftern eingreifen, um Erfolge der Turner zu verhüten. Aber alles war vergebens, denn das Reichsbanner war dem Tempo der Turner nicht gewachsen. — Freie Turner Köthen II gegen Reichsbanner Köthen II 0:10. Freie Turner Klepzig I gegen Reichsbanner Dessau I 5:0. —

Fichte Latdorf gegen Unterwiederstedt 11:5 (3:2). Latdorf zeigte nicht die sonst gewohnte Spielweise, dagegen zeigten die Gäste eine flotte, auf allen Posten gut besetzte Mannschaft, aber im passenden Moment fehlte der Torwurf. Trotzdem führte Latdorf Halbzeit 3:2. Nach dem Wechsel fand sich Latdorf besser zusammen und konnte bis zum Schlußpfiff obiges Resultat erzielen.

Handball in Aschersleben

Untere Mannschaften. Freie Turner II gegen Drohndorf I 8:6 (4:4). Spielvereinigung III gegen Hoym III 11:0 (4:0). Spielvereinigung Schüler gegen Hoym Schüler 4:1 (2:1). —

Handball in Braunschweig

Jahn Rüningen gegen Freie Sportvereinigung Wernigerode 15:4 (9:0). Nach Anwurf von Rüningen setzte sofort ein scharfes Spiel ein. Schon nach wenigen Minuten konnte Rüningen durch Mitte in Führung gehen. In den nächsten 10 Minuten folgten fünf weitere Tore. Rüningens Sturm schien einen guten Tag zu haben; denn bis Halbzeit stellte er das Resultat auf 9:0. Nach dem Wechsel ließ der Platzbesitzer etwas nach. Die Gäste kamen auf und konnten in kurzen Abständen vier Tore erzielen. Nun besannen sich die Gastgeber wieder und stellten das Resultat bis zum Schluß auf 15:4. Rüningen Jugend gegen Wernigerode Jugend 6:3. —

Handball im Saalebezirk

Dieskau gegen Bennstedt 15:2 (9:1). Die Dieskauer scheinen im Kommen zu sein; denn das Resultat spricht für sich. —

Niemberg gegen Beuchlitz 7:2 (1:2). Den Stürmern von Niemberg sei gesagt, daß nicht so viel über's Tor, sondern in's Tor geworfen werden muß. —

Schraplau gegen Teutschenthal 3:3. Hier war Teutschenthal die bessere Mannschaft und setzte dem Gegner arg zu. Sch. dagegen legte eine unnötige Härte an den Tag und verlor nach einigen Entscheidungen des Schiedsrichters vollständig die Nerven, so daß das Spiel 20 Minuten vor Schluß abgebrochen werden mußte. —

Spielertag von Fichte Halle

Wenn schon aus dem geplanten Vier-Städte-Kampf ein Drei-Städte-Kampf wurde, weil Magdeburg-Sudenburg absagte, so wäre bald durch die Absage von Leipzig nur noch ein Zwei-Städte-Kampf übrig geblieben. In letzter Minute sprang dann doch Leipzig-Gohlis ein, was zur Folge hatte, daß eine Umgruppierung der Spiele sich notwendig machte.

Zuerst betraten Fichte Halle kombiniert und Fichte Ammendorf I den Platz. Ammendorf hatte durchweg mehr vom Spiel, konnte sich aber an des Gegners Tor nicht durchsetzen. Beim Stande von 4:0 für Ammendorf endete das erste Spiel.

Als zweite betraten Fichte Halle I und Dessau 95 I den Platz. Resultat 15:3 für Halle. Die Gäste waren nicht so schlecht wie das Ergebnis lautet. An der Niederlage war der Dessauer Torhüter nicht ganz schuldlos.

Am Nachmittag mußten die Dessauer wieder eine Niederlage hinnehmen, und zwar schlug Fichte Ammendorf seinen Widersacher mit 11:6.

Nunmehr kam die größte Enttäuschung; denn Fichte Halle mußte sich den Gohlisern beugen und mußte eine ziemlich herbe Niederlage von 12:7 (7:7) einstecken. Die Leipziger waren den Fichte-Leuten an Körpergröße überlegen. Die Hallenser spielten in der letzten Hälfte der zweiten Spielzeit ein planloses Spiel und verloren sich in Eigenbrödelei. Unverständlicherweise verließ auch noch der Linksaußen von Halle den Platz und schädigte dadurch seine Mannschaft. —

Handball in Mansfeld

Turn- und Sportvereinigung Hettstedt gegen Männer-Turnverein Molmeck 3:6 (1:0). Hettstedt gilt hier als spielstärkste Mannschaft, denn sie gibt den Bezirksmannschaften Packungen, die sich nicht gewaschen haben. Molmeck aber hat den Beweis erbracht, daß sich der Bezirksmeister in seiner Packung selbst wäscht. Bis 3 Minuten vor der Halbzeit war das Spiel ausgeglichen, dann konnte Hettstedt den ersten Torerfolg für sich buchen. Den Ausgleich holte Molmeck kurz nach der Halbzeit, dem nach ein paar Minuten der Halbrechte Molmecks einen weitern Treffer zum Führungstor gab. Das Schicksal der Turn- und Sportvereinigung war hiermit besiegelt, denn Molmeck sandte noch zwei Tore ein. Hettstedt gab sich die ordentlichste Mühe, den Ausgleich oder Sieg für sich zu holen, aber an der guten Hintermannschaft scheiterte jeder Durchbruch. Hettstedt raffte sich zusammen und holte innerhalb paar Minuten zwei weitere Tore. Molmeck aber, durch diese Torerfolge sich aufraffend, holte ein weiteres Tor. — Molmeck II gegen Großörner II 7:3. Molmeck Schüler gegen Ober-Wiederstedt Schüler 1:6. —

Handball im Bitterfelder Industrieland

Lehrgang für Jugendspieler in Ramsin

34 Jugendliche waren unter der Leitung von Krüger und Eisel eifrig dabei, viel zu lernen. Geübt wurde Ballbehandlung, Fangen und Werfen aus allen Stellungen. Auch wurde Gymnastik getrieben, die sehr gut ansprach. Den Schluß des Vormittags bildete ein Trainingsspiel, wobei auf die vorkommenden Fehler aufmerksam gemacht wurde. Anschließend fand auf dem Platz eine Sitzung statt, wobei auf das Jugendtreffen in Gernrode hingewiesen und eine gute Beteiligung gewünscht wurde. Am Nachmittag fand um 14 Uhr ein Jugendspiel zwischen Ramsin und Delitzsch statt. Mit viel Glück konnte Delitzsch das Spiel mit 1:0 für sich behaupten. —

Fichte Bitterfeld gegen Vorwärts Brehna. Vom Anwurf weg erfolgte ein flotter und harter Kampf, aus dem Fichte als technisch bessere Mannschaft hervorging. Mit 2:0 wurden die Seiten gewechselt. Immer mehr arbeitete sich Fichte durch und erhöhte das Resultat auch bald auf 5:1. Den einzigen Treffer, den Brehna anbringen konnte, stammte aus einem 13-Meter-Wurf. Doch ganz so schlecht wie es das Resultat besagt, war Br. nicht, nur der Sturm konnte vor dem Tor einfach nicht schießen. Warum denn alles nur dem Innensturm machen lassen, auch die Außenstürmer müssen Tore schießen können, zumal aus freistehender Stellung. —

V. f. L. Holzweißig weilte mit drei Mannschaften in Windischleuba (Thüringen). —

Bezirkslehrgang für Männerturnen in Annaburg

Der Lehrgang wurde mit Gymnastik begonnen. Es wurde zunächst gezeigt, wie interessant und abwechslungsreich die Gymnastik in der Uebungsstunde verwendet werden soll, wenn sie dem Körper in genügendem Maße dienen soll. Die diesjährigen Festfreiübungen wurden ebenfalls geturnt. An der Bank zeigte Turnwart Schöne, wie vielfach die Bank als Uebungsgerät benutzt werden kann. In einem Vortrag sprach Genosse Grube über den Einfluß der Leibesübungen auf Körper und Geist. Mit großer Spannung wurde der Vortrag von allen Anwesenden aufgenommen. Das war die Arbeit des ersten Tages. Der zweite Tag wurde mit einem schönen Trainingslauf in den nahen Wald begonnen. Mitten im Walde wurde bei Gymnastik die frische Waldluft genossen. In der Halle wurden wieder einige Lieder gesungen, dann wurde ein Vortrag gehört über Körperkultur in alter und neuer Zeit.

Gelehrt wurde noch praktischer Uebungsaufbau an den Geräten. Dieser Teil sollte vornehmlich der Vorarbeit zur Vorturnerprüfung dienen. Auch das Turnsprachliche dürfte seinen Zweck in diesem Sinne nicht verfehlt haben. Die letzte Stunde war einem Spiel gewidmet. Ein lustiges Durcheinander bei allen Teilnehmern brachten diese Spiele. Sie werden deshalb jedem Leiter eine gute Anregung sein. Nach der Mittagspause brachte Genosse Grube noch einen Vortrag „Aus der Praxis für die Praxis".

Das Jugendtreffen in Gernrode sowie das Kreiskinderfest in Magdeburg wurden besprochen, und eine rege Teilnahme zugesichert. Am Himmelfahrtstag findet eine Bezirkswanderung statt, Ziel ist Radis bei Wittenberg. —

Die Großstafette beim Länderspiel

Noch knapp vier Wochen trennen uns von dem größten sportlichen Handball-Ereignis des Jahres. Die vielen Hunderte kleinen Plakate mit den wenigen Worten

Länderspiel Deutschland gegen Oesterreich in Magdeburg Fort I.

Anläßlich des Länderspiels am 25. Mai findet am Vormittag der traditionelle Großstafettenlauf „Quer durch Magdeburg" statt. Er wird als kreisoffene Veranstaltung ausgeschrieben. Durch das Spielverbot der Handballspieler für den 2. Kreis ist es nunmehr den andern Bezirken möglich gemacht, Vereins- oder Bezirksmannschaften zu stellen, um durch die Großstafette einen wuchtigen Auftakt zum Länderspiel zu haben. War schon die erste Bezirksveranstaltung der Leichtathleten, der Waldlauf in Biederitz, ein Erfolg, so muß sich die Großstafette als weiteres Kennzeichen des Arbeitersports als Massensportorganisation daneben reihen. Auch in diesem Jahre ist für kleinere Vereine eine kürzere Stafette vorgesehen.

Ausschreibung.

A. Großstafette 7700 Meter für 25 Läufer. Start: Fichte-Sportplatz. Ziel: Fort I. Die Mannschaft besteht aus 15 Sportlern, 6 Jugendlichen und 4 Sportlerinnen.

Die einzelnen Läufer verteilen sich folgendermaßen: Läufer 1. Sportler 500 Meter Fichteplatz bis Charlottenstraße. 2. Jugend 300 Meter bis Ritterstraße. 3. Sportlerin 100 Meter bis Nikolaiplatz. 4. Sportler 200 Meter bis Mittagstraße. 5. Jugend 600 Meter bis zur Eisenbahnunterführung. 6. Sportler 800 Meter bis Staatsbürgerplatz. 7. Sportler 300 Meter bis Krökentor. 8. Jugend 200 Meter bis Bandstraße. 9. Sportlerin 200 Meter bis Gr. Schulstraße. 10. Sportler 200 Meter bis Gr. Münzstraße. 11. Sportler 250 Meter bis Schöneeckstraße. 12. Sportler 200 Meter bis Steinstraße. 13. Sportler 200 Meter bis Prälatenstraße. 14. Sportler 300 Meter bis Blücherstraße. 15. Sportler 300 Meter bis Hasselbachplatz. 16. Sportler 1000 Meter bis Gruson-Gewächshäuser. 17. Jugend 200 Meter bis Hallische Straße. 18. Sportlerin 100 Meter bis Admiralspalast. 19. Jugend 200 Meter bis Budenbergstraße. 20. Sportler 300 Meter bis Thiemstraße. 21. Sportlerin 150 Meter bis Martinstraße. 22. Jugend 200 Meter bis Salzstraße. 23. Sportler 200 Meter bis Endstation Linie 1 und 2. 24. Sportler 300 Meter bis Fort I (Laufbahn). 25. Sportler 400 Meter Bahnrunde.

B. Kleine Stafette 4300 Meter für 15 Läufer. Start: Gr. Münzstraße. Ziel: Fort I. Die Mannschaft besteht aus 10 Sportlern, 3 Jugendlichen und 2 Sportlerinnen. Läufer 1. Sportler 250 Meter Gr. Münzstraße bis Schöneeckstraße. 2. Sportler 200 Meter bis Steinstraße. 3. Sportler 200 Meter bis Prälatenstraße. 4. Sportler 300 Meter bis Blücherstraße. 5. Sportler 300 Meter bis Hasselbachplatz. 6. Sportler 1000 Meter bis Gruson-Gewächshäuser. 7. Jugend 200 Meter bis Hallische Straße. 8. Sportlerin 100 Meter bis Admiralspalast. 9. Jugend 200 Meter bis Budenbergstraße. 10. Sportler 300 Meter bis Thiemstraße. 11. Sportlerin 150 Meter bis Martinstraße. 12. Jugend 200 Meter bis Salzstraße. 13. Sportler 200 Meter bis Endstation Linie 1 und 2. 14. Sportler 300 Meter bis Fort I (Laufbahn). 15. Sportler 400 Meter Bahnrunde.

Das Startgeld beträgt für die Großstafette 1 Mark, für die kleine Stafette 50 Pfennig. Die Meldungen müssen bis 15. Mai an Otto Langbein (Langenweddingen bei Magdeburg) gehen. Nachmeldungen werden nicht berücksichtigt.

Umkleideräume: Falls nicht alle Vereine ihre Läufer wie im Vorjahre mittels Lastauto befördern können, sind folgende Umkleideräume zu benutzen: Für Läufer 1 bis 5 Fichte-Sportplatz, Läufer 6 bis 15 (1 bis 5) W. Grunow, Braunehirschstraße, Läufer 16 bis 21 (6 bis 11) Admiralspalast, die übrigen auf Fort I.

Scheibe.

Vereinswettkampf in Burg

Das Ansporten der Vereinigten Turnerschaft Burg in Form eines Vereinswettkampfes mit Fichte Neue Neustadt nahm einen sehr guten Verlauf. Sehr gute Resultate wurden erreicht, welche die zahlreich erschienenen Zuschauer in ihrem Bann hielten. Ein Genuß war es, die Sportler beim Hochsprung zu beobachten. Hier erzielten die beiden Burger Friedrich und Herwig die Grenze unsrer Bundeshöchstleistung mit 1,78 Meter. Erwähnenswert sind noch der Speerwurf von Mesenberg (Burg) mit 46,21 Meter und das Kugelstoßen des Jugendlichen Sonntag (Fichte Neue Neustadt) mit 12,03 Meter. Konnten die Burger Sportler im Siebenkampf ein Mehr von 50 Punkten herausholen, so war es Fichte Neue Neustadt vergönnt, durch ihre Jugend und Sportlerinnen die Punkte einzuholen und sogar noch einen dazu und damit den Vereinswettkampf für sich entscheiden. Dann folgten die Handballspiele. Das Spiel der ersten Mannschaften endete mit 2 : 1 für Neue Neustadt, nahm aber keinen guten Verlauf. Burg Jugend gegen Neue Neustadt Jugend 0 : 5. Burg II gegen Neue Neustadt II 2 : 5.

Gesamtresultat: 1. Fichte Neue Neustadt 1878½ Punkte; 2. Burg 1870½ Punkte. Siebenkampf Sportler: 1. Burg 905 Punkte; 2. Neue Neustadt 855½ Punkte. Fünfkampf Jugend: 1. Neue Neustadt 543½ Punkte; 2. Burg 522½ Punkte. Dreikampf Sportlerinnen: 1. Neue Neustadt 479½ Punkte; 2. Burg 443 Punkte.

Einzelresultate. Männer. 200-Meter-Lauf: 1. Scheibe (Neue Neustadt) 24,5 Sek.; 2. Hintze (Burg) 25,4 Sek. 800-Meter-Lauf: 1. Walsleben (Burg) 2.16,5 Min.; 2. Schröder (Neue Neustadt) 2.17,4 Min. Kugelstoßen: 1. Walsleben (Burg) 11,25 Mtr.; 2. Mesenberg (Burg) 9,98 Mtr. Speerwerfen: 1. Mesenberg (Burg) 46,91 Mtr.; 2. Friedrich (Burg) 44,84 Mtr. Weitsprung: 1. Hintze und Meyer (Burg) 5,58 Mtr.; 2. Schulze (Neue Neustadt) 5,38 Mtr. Hochsprung: 1. Herwig und Friedrich (Burg) 7,78 Mtr.; 2. Scheibe (Neue Neustadt) 1,76 Mtr. 4×100-Meter-Stafette: 1. Neue Neustadt 47,5 Sek.; 2. Burg 48 Sek.

Jugend (Jahrgang 12/13). 100-Meter-Lauf: 1. Walter (Burg) 12,8 Sek.; 2. Schmidt (Neue Neustadt) 13 Sek. Kugelstoßen: 1. Sonntag (Neue Neustadt) 12,08 Mtr.; 2. Billipp (Neue Neustadt) 10,75 Mtr. Diskuswerfen: 1. Billipp (Neue Neustadt) 29,48 Mtr.; 2. Falk 26,61 Mtr. Weitsprung: 1. Sonntag (Neue Neustadt) 5,59 Mtr.; 2. Walter (Burg) 5,58 Mtr. 4×100-Meter-Stafette: 1. Burg 50,7 Sek.; 2. Neue Neustadt 51,1 Sek.

Jugend (Jahrgang 14/15). 100-Meter-Lauf: 1. Pirps (Burg) 13,3 Sek.; 2. Beuchner (Burg) 15 Sek. Kugelstoßen: 1. Naumann 9,40 Mtr.; 2. Pirps (Burg) 8,87 Mtr. Diskuswerfen: 1. Engbarth (Burg) 18,96 Mtr.; 2. Roßberg (Burg) 18,39 Mtr. Weitsprung: 1. Naumann (Burg) 4,90 Mtr.; 2. Engbarth (Burg) 4,45 Mtr. 4×100-Meter-Lauf: Burg 53 Sek.

Sportlerinnen. 100-Meter-Lauf: 1. Asche (Neue Neustadt) 14,5 Sek.; 2. Lützner (Neue Neustadt) 15,3 Sek. Weitsprung: 1. Wagner (Neue Neustadt) 4,48 Mtr.; 2. Kreiseler (Burg) 4,07 Mtr. Kugelstoßen: 1. Kreiseler (Burg) 8,14 Mtr.; 2. Wagner (Neue Neustadt) 7,28 Mtr. 4×100-Meter-Stafette: 1. Neustadt 59 Sek.; 2. Burg 62 Sek. —

Werbe-Veranstaltung in Groß-Ottersleben

Die Athletik-Vereinigung Groß-Ottersleben hatte zu einer Werbeveranstaltung aufgerufen. Die Kapelle der Benneckenbecker Turner hatte sich bereitwilligst zur Verfügung gestellt und die Magdeburger Sportler mit Musik abgeholt. Ein Umzug formierte sich und wie ein Magnet zog jung und alt mit zum Festplatz, so bald ein reges Leben begann. Den Reigen eröffneten die Schüler mit gut ausgeführten Freiübungen. Schnell wurde die Matte aufgerollt und eine regelrechte Uebungsstunde entwickelte sich vor dem Publikum. Wer geglaubt hatte, daß die Schwerathletik-Schüler sich nicht beschäftigen könnten, wurde bald eines andern belehrt. Die Jugend hatte sich die Sympathie des Publikums erobert. Eine markante Ansprache hielt der Technische Bundesleiter Haushalter. Der Kreismeister im Heben, Eiche Südost, ging an die Stange, um auch für diesen Sport zu demonstrieren. Eine Abteilung aus dem Verein Viktoria Buckau stellte eine Mannschaft im Expanderziehen. Exakt wurden die Uebungen ausgeführt. Für die Jugend sprach Walter Müller (Magdeburg). Er munterte die Anwesenden auf, Sport zu betreiben und vor allen Dingen die Kinder in die Sportvereine zu schicken, denn gerade Sport ist heute eine Lebensnotwendigkeit. Zum Schlusse traten die Boxer in den Ring. Harte und technische Kämpfe wurden gezeigt. Die einzelnen Kämpfe verliefen wie folgt:

Fliegengewicht: Büchner (Ottersleben) gegen Gellert (Sudenburg) unentschieden. Bantamgewicht: Schmidt II gegen Geller II (Sudenburg), Sieger Schmidt nach Punkten. Federgewicht: Schmidt I Südost gegen Müller Adler Magdeburg, Sieger Müller ebenfalls nach Punkten. Weltergewicht: Maring (Südost) gegen Wüsthoff (Sudenburg) unentschieden. Mittelgewicht: Weidner Adler Magdeburg gegen Richter (Buckau), Sieger Weidner.

Die Veranstaltung hat dazu beigetragen, die Schwerathletik fester zu verankern und neue Streiter zu werben.

Karl Schütze.

Boxkämpfe in Bernburg

Boxer aus Güsten, Staßfurt, Halberstadt und Magdeburg waren verpflichtet. Bernburg hatte einen guten Tag. Die 1. Mannschaft konnte gegen Halberstadt mit Unterstützung von zwei Magdeburgern 11 : 5 gewinnen. Die 2. Mannschaft fertigte Güsten 4 : 2 ab.

Fliegengewicht: Heinecke (Güsten) gegen Stephan (Bernburg) unentschieden. Weltergewicht: Schulz (Güsten) gegen Usener II (Bernburg) unentschieden. Mittelgewicht: Heinemann (Güsten) gegen Mingram (Bernburg), Sieger Mingram. Papiergewicht: Welitzki (Vorwärts Sudenburg) gegen Usener III (Bernburg), Sieger Usener. Fliegengewicht: Huschebeck (Halberstadt) gegen Lindner (Bernburg), Sieger Huschebeck. Bantamgewicht: Friedrichs (Halberstadt) gegen Ullrich (Bernburg), Sieger Friedrichs. Federgewicht: Gröling (Halberstadt) gegen Schulz (Bernburg), Sieger Schulz. Leichtgewicht: Grosse (Halberstadt) gegen Rudnick (Bernburg) unentschieden. Weltergewicht: Fiege (Halberstadt) gegen Hoßbach (Bernburg), Sieger Hoßbach. Mittelgewicht: Heine (Halberstadt) gegen Rose (Bernburg), Sieger Rose. Schwergewicht: Motsch (Vorwärts Sudenburg) gegen Broh (Bernburg), Sieger Broh. Im Halbschwergewicht ging Usener I (Bernburg) über Streich (Staßfurt) als Sieger hervor.

Bundesmeisterschaft im Boxen.

Zum Schlußkampf haben sich wie im Vorjahr Hannover und Staßfurt zusammengefunden. Der Kampf findet am Sonntag, dem 25. Mai, in Hannover statt. —

Jugendleiterkursus in Dessau

Auf das Jugendtreffen Pfingsten in Gernrode wurde besonders hingewiesen.

Ueber das Jugendwandern sprach Jugendleiter Langbein. Zweck und Einteilung einer Wandrung müssen vorher in allen Einzelheiten festgelegt werden, damit unliebsame Störungen vermieden werden. Eine rege Aussprache setzte ein, da verschiedene Genossen über Mängel beim Wandern berichteten. Lichtbilderstreifen vom Harz wurden gezeigt, die allgemeinen Anklang fanden. Diese Lichtbilder stehen den Vereinen zu Werbezwecken zur Verfügung. Am Sonntagmorgen wurde Bericht von der Kreistagung und der Bericht des Bezirksjugendleiters entgegengenommen.

An den Berichten der Vereinsjugendleiter merkte man, daß allerorts versucht wurde, wirkliche Jugendarbeit zu leisten. Nicht immer ist es gelungen, alles durchzuführen, was geleistet werden sollte. Verschiedene Schwierigkeiten sind noch zu überwinden.

Daraus müssen wir lernen

Vorüber ist der Weltfeiertag der Arbeit. Allerorts wurden die Veranstaltungen zu wuchtigen Kundgebungen, die Zeugnis davon ablegten, daß die Massen der Arbeiterschaft zur Sozialdemokratie und zu deren Forderungen stehen. Schulter an Schulter marschierten die Gleichgesinnten der Partei, Gewerkschaften, Arbeitersportbewegung und sonstigen Kulturorganisationen.

Die Pforten vieler Fabriken und Kontore waren für einen Tag geschlossen. Arbeitsschwestern und Arbeitsbrüder hatten die Werkzeuge ruhen lassen, um den Tag der Internationale der sozialistischen Arbeiterschaft würdig zu feiern.

Groß waren die Bataillone der Marschierenden. Viele mußten aber leider in der Fron der Arbeit auch an diesem heiligen Tage stehen. Leider stand auch mancher noch abseits der Marschierenden und Demonstrierenden.

Nach der Maifeier müssen wir Arbeitersportler uns prüfend fragen, ob wir an diesem Tage alle unsre Pflicht erfüllt haben? Ein „Ja" als Antwort scheint etwas gewagt. Warum? Diese Frage zu beantworten bedeutet, aus den letzten Maifeiern und Parteiveranstaltungen unsre Lehren zu ziehen. „Die Arbeitersportler bilden in den Festzügen eine besondere Gruppe", so lauteten die Ankündigungen. Erfreulicherweise ist diese Voraussage an vielen Orten Tatsache geworden. Die Arbeitersportler marschierten mit der Sozialdemokratie! Das war eine Pflicht, von der sich eigentlich niemand drücken sollte.

Man sah im Geiste schon das prächtigste Bild: In den endlosen Zügen mit Männern, Frauen, Kindern und Jungvolk sollten die Sportler in ihrem bunten Sportzeug als besondere Gruppen das Straßenbild verschönern. Für Magdeburg und leider auch für andre Orte wurde diese Annahme zur Illusion. Wo blieb das farbenfrohe Bild? Wo blieb die Zahl der aktiven Sportler, die auch an diesem Tage für ihre große Sache demonstrieren sollten? Sie waren wohl in den Zügen, aber nicht als Sportler. Vielleicht liegt das auch im Charakter der Maifeiern begründet, davon wollen wir im Augenblick nicht ausgehen. Wir Arbeitersportler hatten bei den Maifeiern zum Werben Gelegenheit, die haben wir nicht voll ausgenützt! Leider nicht. . . . Wir, die wir die Parteigenossen überzeugen wollen von der guten Idee der Leibesübungen, taten in vielen Fällen am 1. Mai recht wenig dafür. Besser wäre es für Magdeburg bestimmt gewesen, wenn sich in allen Stadtteilen die Sportler aller Vereine zusammengestellt hätten, um im Rahmen des Ganzen für ihre Sache zu demonstrieren.

Wir haben gute Kapellen, die uns bei sportlichen Veranstaltungen oft den Takt zum Marschieren angaben. Auch diese haben wir mit wenigen Ausnahmen vermißt. Wir haben in diesem Jahre auch in der Elbestadt noch manche große Veranstaltung, wo wir die Partei zur Unterstützung gebrauchen. Die Partei wird uns dienen, wir haben aber auch Pflichten ihr gegenüber. Die Magdeburger Seilerwiesen boten gute Gelegenheit zur praktischen Betätigung der Sportler. Hier mußte man aber die bittere Feststellung machen, daß die richtige Organisation fehlte. Zuschauer waren viele anwesend, aber der Sport?! Mancher möchte dies nicht wieder erleben.

Sicher sind Maifeiern und Sportfeste zweierlei, das wird auch der Laie einsehen. Auf den Seilerwiesen fehlte aber jede Regie. Wir mußten den Kindern viel mehr Gelegenheit zur Betätigung gegeben haben, so war es auch mit den Leichtathleten. Die Handballer zeigten wenigstens ein werbendes Spiel, aber unsre Freunde von der Fußballsparte haben uns leider diesmal enttäuscht.

Es sei anerkannt, daß, da nicht alle Spieler — vielleicht aus Berufsgründen — feiern können, es sehr schwer ist, zwei Vereinsmannschaften in den Kampf zu schicken. Bei guter Organisation mußte es aber möglich gewesen sein, aus den Spielern der Vereine zwei Auswahlmannschaften zu stellen. Das ist leider nicht erfolgt. Die sonst immer so aktiven Fußballspieler haben hier eine gute Werbemöglichkeit nicht ausgenutzt. Zahlreich umstanden die Interessenten die Einzäunung. Enttäuscht zogen sie sich zurück, als zwei Mannschaften von einem Verein spielten, die zum Teil gar keine Fußballspieler waren. Das dürfte nicht wieder vorkommen.

Wir sehen, daß es manches zu kritisieren gibt. Lernen wir gründlich aus der letzten Maifeier. Auch an diesem Tage muß die Arbeitersportbewegung ihre enge Verbundenheit mit der Sozialdemokratie bekunden. Endgültig vorbei muß die Zeit sein, da wir nicht wußten, wo in der Politik unsre Wohnung ist. Wir haben den Hasardeuren in der Arbeitersportbewegung die Türen ins Freie geöffnet. Fest zusammengefügt und politisch zielklar schreitet die Bewegung der Arbeitersportler weiter.

Kubu.

Zum Schlusse wurde ein Arbeitsprogramm für die nächsten Zusammenkünfte aufgestellt, das nach reger Aussprache zeigte, daß die Jugendleiter bestrebt sind, jederzeit für unsre Bewegung zu arbeiten und eine Jugend heranzubilden, die später einmal echte Kämpfer für unsre schöne freie Idee sein werden.

Nieter.

Arbeiter-Sportkartell Magdeburg
Versammlung
Montag, dem 12. Mai

Spielleute zum Kreisjugendtreffen in Gernrode

Alle Spielleute, die nach Gernrode kommen, müssen bis 20. Mai gemeldet werden an Otto Liebau, Gernrode, Karlstraße 5. Programm der Spielleute:

Sonnabend, 18 Uhr, im Kreisheim, Sitzung aller Spielleute; jeder anwesende Spielmannszug hat einen Genossen zur Sitzung zu schicken. 19 bis 19.45 Uhr Konzert am Spittelteich. Ein Zusammenspiel aller anwesenden Spielleute ist für die ganze dreiviertel Stunde nicht möglich. Alle Spielmannszüge, die Konzertstücke spielen wollen, müssen dies ebenfalls melden. Nach der Ansprache Schlagen des Sozialistenmarsches. 20.15 Uhr Abmarsch zum Sportplatz.

Sonntag, 6 Uhr Wecken. Die Stellplätze werden in der Sitzung bekanntgegeben. 7 Uhr Abmarsch der Sternwanderungen. Die Stellplätze hierzu sind so gelegt, daß jeder Spielmann nach dem Wecken an seinem Stellplatz ist. Um 16 Uhr Sammeln auf der Himmelswiese. Alle Spielleute, die Hörner haben, müssen um 16 Uhr zum Sammeln blasen. 17.30 Uhr Abmarsch nach Gernrode zur Abschlußkundgebung. Zum Schluß wird die Internationale geschlagen. Zum Fest selbst werden die Märsche 1 bis 4, 7, 12, 22, und die Hornmärsche „Hoch Hamburg", „Frohe Klänge" und „Frisch voran" geschlagen. Alle Anfragen gehen an Otto Liebau. Haltet den Meldetermin ein und kommt alle nach Gernrode zum Jugendtreffen. —

Radballspiele im Magdeburger Bezirk

Zahlreiche Gäste waren erschienen. Ein Beweis dafür, daß die Radballspiele immer größeres Interesse bei der Arbeiterschaft hervorrufen. 16 Mannschaften stellten sich dem Schiedsrichter B. Haenschke, um in friedlichem Kampfe zu zeigen, welche die bessere ist.

Der Ausgang der Spiele hat gezeigt, daß es für manchen Verein noch viel zu verbessern gibt.

2er Jugend: Olvenstedt gegen Lemsdorf 4 : 1; Neue Neustadt gegen Barleben I 13 : 1; Fermersleben gegen Barleben II 8 : 3. 2er Herren: Olvenstedt gegen Wolmirstedt 7 : 2; Neue Neustadt I gegen Lemsdorf I 12 : 1; Buckau gegen Neue Neustadt II 10 : 4. 4er Herren: Olvenstedt gegen Alte Neustadt 2 : 0; Buckau gegen Fermersleben 7 : 0. Voraussichtlich finden die nächsten Spiele am 25. Mai in den Buckauer Festsälen statt. —

Die Jugendleiter der Radfahrer vom 1. Bezirk tagten

Gaujugendleiter Lübbe behandelte das Bundesfest mit dem Bundesjugendtreffen. Einige ablehnende Bescheide betreffs Beihilfen riefen starkes Befremden hervor.

Am 22. Juni ist das erste Treffen der Bezirksjugend in Unseburg. Genosse Lübbe sprach noch über die staatliche Unfallversicherung der Jugendlichen. —

Kreistagung der Tennisspieler in Magdeburg

Kreisleiter Hähre erläuterte den Zweck der Sitzung und hofft, zu einer bessern Zusammenarbeit mit den Tennisvereinen und der Kreisleitung zu kommen. Er berichtete weiter, daß am 5. und 6. Juli in Kopenhagen der Vierländerkampf in Tennis stattfindet. Beteiligt sind Dänemark, Lettland, Oesterreich und Deutschland. Die Bundesleitung schickt die beste deutsche Vertretung.

In Aschersleben, Quedlinburg und Halle werden in Kürze neue Abteilungen entstehen. Unterstützung von den bestehenden Vereinen wird erwartet und zugesagt.

In ausführlicher Weise referierte Genosse Milius über die Vorschläge zur Tennisreform. Ausgehend von den kleinen Sätzen, übergehend zu Mannschaftsspielen bis zur Wertung ähnlich des Faustballspiels, mit der Einhaltung bestimmter Zeiten kommt er zu dem Vorschlag, für das Jahr 1930 Mannschaftskämpfe auszutragen und die Erfahrungen der Bundesleitung zu unterbreiten. Eine rege und sachliche Aussprache schloß sich an. Man faßte folgende Beschlüsse: Den Vereinen wird empfohlen, nach Möglichkeit Mannschaftskämpfe auszutragen unter Anwendung des kleinen Satzes. (Ein Satz ist entschieden, wenn ein Spieler 6 Spiele gewonnen hat.) Die bisherige Zählweise der Spiele ist beizubehalten, die Austragung nach Zeiten, sowie die Zählung nach der Art des Faustballspiels wird abgelehnt.

Kreismeisterschaften 1930.

Der vorangegangene Punkt hatte schon bestimmte Festlegungen getroffen. Genosse Hähre wies darauf hin, daß Meisterschaften für Frauen laut Beschluß der Bezirksleiter nicht mehr zum Austrag gelangen. Der Eigenart des Tennisspiels muß aber entgegengekommen werden. Die Aussprache ergab folgende Beschlüsse: Der Fachausschuß hält die Teilnahme der Spielerinnen bei den Turnieren wieauch bei den Mannschaftskämpfen für erforderlich. Der Beschluß der Bezirksleiter-Tagung möge für Tennis gelockert werden. 1930 werden Mannschaftskämpfe um die Kreismeisterschaft ausgetragen. Jede Mannschaft besteht aus je vier Spielerinnen und Spielern. Die Beteiligung haben zugesagt die Vereine Freie Tennis-Vereinigung (Magdeburg), ZdA. (Magdeburg), Fichte (Dessau), Vorwärts (Bernburg).

Der Mannschaftskampf besteht aus je einem Einzel und Doppel für Frauen und Männer, sowie aus dem gemischten Doppel. Neu hinzukommende Vereine, sowie die 2. Mannschaften der erstgenannten Vereine werden der B-Klasse zugeteilt. Die Ansetzung der Kämpfe hängt von der Meldung der Vereine ab. Ueber die Wertung und die sonstigen Verpflichtungen zu diesen Mannschaftskämpfen geben die beschlossenen Richtlinien Aufschluß.

Das Kreis-Turnier

für Einzelkämpfe findet am 2. und 3. August in Magdeburg statt. Es ist offen für sämtliche Spieler der A-Klasse. Gespielt wird in Dreisatzkämpfen unter Anwendung der kurzen Sätze. Meldungen sind nur zu höchstens 2 Konkurrenzen gestattet. Gespielt wird mit Dunlop-Bällen, die von der Kreisleitung geliefert und käuflich zu erwerben sind.

Die Wahl des Fachausschusses fiel auf die Genossen Herm. Milius (Magdeburg) als Obmann; Alfred Berger, ZdA. (Magdeburg), und Erich Falke, Fr. T. V. (Magdeburg), als Beisitzer.

Genosse Hähre weist auf den Tennis-Lehrgang an der Bundesschule hin. Eine Ueberzeichnung dieses Lehrganges ist schon jetzt festzustellen. Für Bezirksfunktionäre findet ebenfalls ein 6tägiger Lehrgang an der Bundesschule statt, der als Hauptfach im praktischen Tennis vorsieht.

Die Richtlinien für die Vereins-Meisterschaften.

Die Kreismeisterschaft für Tennis-Vereinsmannschaften wird in einer Runde ermittelt.

Die Einteilung der Klassen erfolgt durch die Kreisleitung nach Vorschlag des Fachausschusses für Tennis.

Jede Mannschaft besteht aus vier Spielerinnen und Spielern. Diese bestreiten das Einzel und Doppel für Frauen und Männer, sowie das gemischte Doppel. Jeder Spieler muß an einem Spiel teilnehmen.

Teilnahmeberechtigt sind alle ordnungs- und satzungsgemäß bei dem Bezirk gemeldeten Spieler. Dem Kreis ist die namentliche Meldung der Spieler mit Angabe der Buchnummer sowie der Ersatzspieler einzureichen.

Die Kämpfe gehen im Dreisatzkampf unter Anwendung des kurzen Satzes. Jede gewonnene Partie zählt 1 Punkt. 5 Punkte kann eine Mannschaft im Höchstfall bei einem Kampf erreichen.

Mannschafts-Kreismeister ist, wer am Schlusse der Runde die meisten Punkte erzielt hat.

Zählkarten sowie Bälle stellt der bauende Verein. Gespielt wird mit Dunlop-Bällen.

Schiedsrichter stellt drei der bauende und zwei der Gäste-Verein. Turnierleitung liegt in Händen des bauenden Vereins.

14 Tage vor Stattfinden jedes Spiels ist der Kreisleitung Platz und Zeit der Spiele bekanntzugeben. Nichtmeldung bringt Sperrung des Spiels sowie Punktverlust.

Zählkarten und Ergebnis des Kampfes sind gleichen Tages der Kreisleitung zu übersenden.

Anschrift der Kreisleitung für alle Tennis-Angelegenheiten: Hermann Milius, Magdeburg-Südost, Alt-Westerhüsen 11.

Bedingungen zum Kreis-Turnier.

Das Turnier ist offen für die A-Klasse. Zur Austragung gelangen Einzel-, Doppel- und Gemischtspiele. Gespielt wird in Dreisatzkämpfen.

An mehr als zwei Konkurrenzen darf kein Spieler teilnehmen.

Teilnahmeberechtigt sind nur Mitglieder, die ordnungs- und satzungsgemäß bei ihrem zuständigen Bezirk gemeldet sind. —

Bekanntmachungen der Bezirke
Vom Bundesvorstand

Anschrift eines neuen Vereins: 8. Bezirk, Sandersdorf, Turnverein Falke (Sokol), 17 Mitglieder. M. Cwcydinski, Sandersdorf bei Bitterfeld, Altes Gut 1a. Vereinslok Gasthof, Hauptstraße. —

Vorgemeldet sind nachstehende Vereine: 1. Bezirk, Ueplingen;

2. Bezirk, Klein-Rodensleben. Einwendungen gegen die Aufnahme sind bis zum 21. Mai beim Bund einzureichen, widrigenfalls Aufnahme erfolgt. —

Kreis - Bezirk - Gruppe

4. Bezirk

Vereinsjugendleiter aller Sparten! Am Sonntag, dem 11. Mai, 10 Uhr in Aschersleben, „Goldener Adler", Hinterm Zoll 1, Vereinsjugendleiter-Tagung. Der Bezirk bezahlt für jeden Teilnehmer das Fahrgeld und 50 Pfennig Spesen. Sämtliche Vereine sind verpflichtet, ihren Jugendleiter zu entsenden und ihn mit einem Mandat zu versehen, das enthalten muß: 1. Volle Anschrift des Jugendleiters; 2. Zahl der Jugendlichen und der Kinder. Das Mandat muß gestempelt sein. Tagesordnung: Geschäftliches; Kreisjugendtreffen in Gernrode; Richtlinien für die Jugendbewegung; Verschiedenes. —

Bezirksrat: Am Mittwoch, dem 7. Mai, 20 Uhr, im „Neuen Kaffeegarten" in Aschersleben Sitzung des Bezirksrats. —

Mitteldeutsche Spielvereinigung

2. Bezirk

Schiedsrichtervereinigung Schönebeck: Am Donnerstag, dem 8. Mai, 20 Uhr, Vollsitzung in der Schule. Alle Schiedsrichter müssen erscheinen. —

Neuansetzungen: Nr. 6 am 6. Juli, 16 Uhr, Schiedsrichter 72; Nr. 14 am 13. Juli, 16 Uhr, Schiedsrichter MVK.; Nr. 54 am 22. Juni, 16 Uhr. Schiedsrichter Meitzendorf; Nr. 186 am 22. Juni, 16 Uhr, Schiedsrichter Verein. Burg; Nr. 268 am 11. Mai, 16 Uhr, Schiedsrichter bleibt; Nr. 282 am 13. Juli, 14½ Uhr, Schiedsrichter Verein. Schönebeck.

Strafen: Wegen Fehlens des Spielformulars 1 Mark; Nr. 266 Jersleben, 274 Althaldensleben, 286 Pretzien, 299 Borussia, 304 Unseburg, 307 Bornstedt. — Wegen Nichtantretens des Schiedsrichters 3 Mark: Nr. 293 Verein. Schönebeck, Nr. 296 Schiedsrichter Nr. 63. — Wegen Nichtantretens der Mannschaften 10 Mark: Nr. 271 Wolmirstedt (Abbruch), Nr. 273 Eickendorf, Nr. 293 Kl.-Wanzleben, Nr. 13 Elbeu. Eintracht 02 wird mit einem Verweis bestraft wegen Nichtbefolgens der Bezirkssatzungen.

Serie: Spiel Nr. 271 Punkte Elbeu, 273 Punkte Rogätz, 293 Punkte Biere, 278 Punkte Heyrothsberge, Nr. 13 Punkte Eickendorf. Unseburg II und Jugend von der Serie zurückgezogen, Sturm 07 1. Jgd. zurückgezogen. — Olvenstedt II übernimmt die Spiele von Genthin I. Mannschaften, die von der Serie zurückgezogen sind, erhalten keine Spielgenehmigung zu Gesellschaftsspielen. Sämtliche Spielformulare müssen immer bis Montagabend in der Geschäftsstelle abgeliefert sein, da sonst der bauende Verein mit 1 Mark bestraft wird.

Verhandlungsausschuß: Wegen Nichterscheinens werden mit 3 Mark bestraft: Brambor (VfB.), Degener (Kl.-Wanzleben). Mit einem Verweis: Tübke (Felgeleben), Rosinsky und Läger (Sportfreunde). Folgende Spiele werden wiederholt: Nr. 6, Nr. 14, Nr. 54, Nr. 78, Nr. 186. Einspruch abgelehnt Spiel Nr. 118. —

4. Bezirk

Schiedsrichter! Am 11. Mai: Wacker Förderstedt gegen Spielvereinigung Jonitz leitet Schulze (Staßfurt). Am 25. Mai: Wacker Förderstedt gegen Sturm Schönebeck leitet Freiberg (Güsten). Am 29. Mai (Himmelfahrt): Wacker Förderstedt gegen Wacker Felgeleben leitet Hummel (Calbe). Serie: Spiel 92 erste Runde übernimmt Freie Spielvereinigung Aschersleben. Spiel 131 zweite Runde übernimmt Förderstedt. —

Serie. Neindorf Jugend von der Serie zurückgezogen. Spiel Nr. 92 um 14 Uhr. Spiel Nr. 81 10.30 Uhr. Spiel Nr. 31 *fällt aus und wird neu angesetzt.* —

Schiedsrichterlehrgang am 25. Mai in Güsten zum „Weißen Löwen", 11 Uhr. Jeder Verein ist verpflichtet, mindestens zwei Prüflinge zu entsenden, andernfalls die übliche Strafe in Kraft tritt. Als Prüfungsausschuß haben zu erscheinen Hermann Naumann (Aschersleben), Hummel (Calbe), Schulze (Staßfurt). —

5. Bezirk

Jugendleiter! Union und Seesen ziehen ihre Jugendmannschaften von den Pflichtspielen zurück. Sämtliche angesetzten Spiele kommen dadurch in Wegfall. —

Serie: Sonntag, den 11. Mai, Sportfreunde III gegen Westerode I, 15 Uhr in Westerode; Schiedsrichter Seesen. —

Werbefußballspiel: Himmelfahrt, den 29. Mai, 16 Uhr, spielen in Westerode am Harz Freie Turner Braunschweig gegen VfL. Seesen. —

Verhandlungsausschuß: Am 7. Mai im Geschäftszimmer der Fußballsparte. Beginn 19 Uhr. Als Beisitzer nehmen teil: Stolte (Union), Wrede (Wacker), Schadek (Eintracht), Wehrmann (Sportfreunde), Könnecke (Turner), Jansen (Gliesmarode). Verhandlungen: 19 Uhr Willi Ruhnau (Paßnummer 217) wegen Spielabbruchs. Als Zeugen werden geladen: Degering und Wackermann (Freie Turner). 19¼ Uhr Günther (Eintracht, Paßnummer 209). 19½ Uhr Brockmann (Union, Paßnummer 58). 19¾ Uhr Plättner (Eintracht, Paßnummer 30). 20 Uhr Einspruch Turner wegen Spielabbruchs Spiel 9. 20¼ Uhr Müller (Wacker, Paßnummer 241) und Bolze (Turner, Paßnummer 550). 20½ Uhr Jagelitz (Wacker, Paßnummer 210). 21 Uhr Einspruch Querum wegen Nichtantretens zu den Spielen 7 und 10. Das Bundesmitgliedsbuch ist mitzubringen. —

6. Bezirk

Neue Anschrift. Turnverein Jahn Merseburg: 1. Vorsitzender Willi Gagelmann, Merseburg, Bismarckstraße 53. —

8. Bezirk

Bezirksspielausschuß-Sitzung am 14. Mai in Naumanns Konzert und Ballhaus in Bitterfeld um 19 Uhr. Am 3. August beginnt die 2. Runde der Serienspiele. —

Von der Serie zurückgezogen. Golpa I. Alle angesetzten Spiele fallen aus. —

Handball

1. Bezirk

Vereinsspielleiter. Denkt an die Fragen vom letzten Rundschreiben! — Thale II gegen Warnstedt I um 13 Uhr am 11. Mai.

Schiedsrichter. Vor jedem Spiele bis zum 25. Mai auf das Länderspiel in Magdeburg hinweisen! Spielvermittlung nur durch Inserat. —

2. Bezirk

Ergebnisse: Spiel vom 13. April Nr. 305 besteht zu Recht. Ermittelungsspiele Nr. 3, 8, 9 bestehen zu Recht. —

Strafen: Schmalle (Eintracht Süd) Verweis. Schütze (Eintracht Süd) disqualifiziert vom 5. bis 19. Mai. Stendal Verweis. Hübner (Diesdorf) disqualifiziert vom 5. bis 19. Mai. Verhandlungskosten betragen für Niederndodeleben 75 Pfennig, Schmalle und Schütze (Eintracht Süd) je 75 Pfennig. Wendland (Borussia) 1 Mark. Stendal 75 Pfennig. Hübner (Diesdorf) 75 Pfennig. Die Beträge für die Verhandlungskosten sind sofort an den Kassierer Germey abzuführen. —

Neuer Verein: Freiheit Tangermünde. Anschrift: Walter Simon, Neue Straße 38. —

Meister der 2. Klasse der 3. Gruppe ist Irxleben.

Ermittlungsspiele: Sonntag, den 18. Mai, *Fichteplatz, 10 Uhr, Nr. 12: Dodendorf gegen Niederndodeleben (Nitsche). 11 Uhr, Nr. 13: Farsleben gegen Felgeleben (Pfannschmidt). Bauender Verein: Alte Neustadt. Bezirksvertreter: Germey und G. Heinemann.* Jede Mannschaft hat einen spielfähigen Ball mitzubringen.

Vereinsspielleiter! Am Freitag, dem 16. Mai, 20 Uhr, bei Walter Grunow, Braunehirschstraße 3, außerordentliche Versammlung der Vereinsspielleiter der Vereine Groß-Magdeburgs. Tagesordnung: Länderspiel Deutschland gegen Oesterreich. (Referent: Milius.) Verschiedenes. —

Spielverbot aufgehoben Borussia.

Spielverbot erhalten wegen Nichtbezahlens der Strafe ab 20. Mai Welsleben 10 Mark, Schönebeck 10 Mark, wegen Nichtbezahlens der Unkosten an Fermersleben Schönebeck 5,50 Mark.

Terminlisten der 2. Runde haben noch zu bezahlen: Plötzky 50 Pf., Alte Neustadt 75 Pf., Schönebeck 50 Pf., Welsleben 75 Pf., Angern 50 Pf., Farsleben 25 Pf., Schwimmer Fermersleben 25 Pf., Buckau 75 Pf., Langenweddingen 75 Pf., Neue Neustadt 50 Pf., Fermersleben 1,25 Mark, Z.d.A. 75 Pf., Niederndodeleben 50 Pf., Südost 1 Mark, Tangerhütte 1 Mark, Benneckenbeck 50 Pf.. Dieses Geld muß umgehend abgeführt werden, andernfalls erfolgt Spielverbot. —

3. Bezirk

Ausscheidungsspiel. Jahn Zerbst I gegen Fichte Roßlau II am 18. Mai um 15 Uhr in Lindau. Platzaufbau übernimmt Lindau. —

Faust- und Trommelballserie. Alle Vereine, die daran teilnehmen wollen, müssen ihre Mannschaften bis zum 20. Mai gemeldet haben und die Pässe einschicken. Nenngeld wird nicht erhoben. Vergeßt nicht Rückporto beizufügen, sonst bekommt ihr die Pässe nicht wieder zurück. —

6. Bezirk

Das **Meisterschaftsspiel** der 2. Klasse findet am 1. Juni statt. Am 18. Mai besteht für den ganzen Tag Spielverbot. Canena neue Adresse: Paul Neustadt, Bruckdorfer Straße 2. Neuer Verein Turnerschaft Döllnitz mit 1. und Jugendmannschaft. Anschrift: Wilh. Körner, Berliner Straße 19b. Steuden hat 1,60 Mark Schiedsrichtergeld zu zahlen. Dieskau 3 und RKH. 6 Mark Anteil zum Städtespiel. Letztere außerdem 6 Mark wegen Nichtbeibringung der Formulare. —

Leichtathletik

Kreis

Großstafette Magdeburg. Aus Anlaß des Handball-Länderkampfes Deutschland gegen Oesterreich finden in Magdeburg Stafettenläufe „Quer durch Magdeburg" statt. (Siehe heutige Ausschreibung.) Die Bezirke werden ersucht, in ihren Bezirken eine Mannschaft zusammenzustellen und nach Magdeburg zu fahren. An diesem Tage besteht für das gesamte Kreisgebiet Spiel- und Startverbot. Bis 15. Mai muß an Otto Langbein, Langenweddingen, gemeldet werden. J. V.: W. Knobbe.

1. Bezirk

Kampfrichterstunde am 25. Mai in Quedlinburg, 10 Uhr, auf dem Sportplatz Moorberg. Sie befaßt sich mit der Werbung der leichtathletischen Kampfarten zum Bezirksfest. Alle Vereine müssen einen Genossen schicken. —

2. Bezirk

Großstafette am 25. Mai. Die Ausschreibung ist erfolgt und jedem Verein zugegangen. Die Zahl der Mannschaften muß die der vorjährigen glatt in den Schatten setzen. Seid ihr nicht in der Lage, eine Mannschaft zu stellen, so setzt euch mit andern Vereinen in Verbindung und stellt kombinierte oder Gruppenmannschaften. Durch das Spielverbot der Handballer muß es jedem Verein möglich sein, eine Mannschaft zu stellen. Magdeburg muß am 25. Mai ganz im Zeichen des Arbeitersports stehen, vormittags die Großstafette und nachmittags das Länderspiel Deutschland gegen Oesterreich. —

8. Bezirk

Kursus. Sonntag, den 11. Mai, in Holzweißig, Gemeindesportplatz, 9 Uhr. Sämtliche Leichtathletik treibenden Vereine müssen vertreten sein. Erwartet werden besonders die Vereine der 1. Gruppe. Wir benötigen den ganzen Tag. Sprungseile nicht vergessen. Am Himmelfahrtstag, 29. Mai, ist eine Bezirkswandrung, verbunden mit Waldläufen, nach Radis. —

Kampfrichter. Sonntag, den 11. Mai, in Holzweißig; Lokal Sonntag, 9 Uhr Kursus. Zweck des Kursus ist Ausbildung guter Kampfrichter und Gründung einer Kampfrichtervereinigung. Von allen Vereinen, die Leichtathletik betreiben, müssen zwei Genossen erscheinen. Neue Wettkampfordnung ist nicht zu vergessen! —

Turnen

2. Kreis

Spielleute. Alle jugendlichen Teilnehmer am Kreisjugendtreffen in Gernrode am 1. und 2. Pfingsttag, die Spielmannszügen angehören, müssen ihre Instrumente mitbringen. —

1. Bezirk

Bezirksfrauenlehrstunde am 10. (18 Uhr) und 11. Mai im Kreisheim Gernrode. Gewünscht wird, daß alle Turnerinnen und Turner daran teilnehmen. Quartiere sind bei Schröder (Gernrode, Kreisheim) zu bestellen. Am Sonntag beginnt die Lehrstunde um 9 Uhr. —

4. Bezirk

Bezirksturnfest *findet nicht am 1. Juni, sondern am 5. und 6. Juli* in Neundorf statt. Alle Vereine müssen diesen Tag freihalten. Das Material geht den Vereinen noch zu. —

8. Bezirk

Spielleute! Sonntag, den 11. Mai, 10 Uhr, im Schützenhaus in Brehna, Bitterfelder Straße, Bezirks-Uebungsstunde. Möglichst mit Schillerkragen antreten. Anschließend Versammlung. Tagesordnung: 1. Berichte der Funktionäre; 2. Rückblick; 3. Wahlen; 4. Veranstaltungen von Kreis, Bezirk und Vereinen zwecks Unterstützung; 5. Technisches; 6. Verschiedenes. Bezirks- und Kreisbeiträge haben noch abzuführen: (1 Mark) Annaburg, Brehna, Delitzsch, Friedersdorf, Gossa, Groß-Möhlau, Groß-[illegible], Klein-Wittenberg Schwimmer und Turnverein Frischauf, [illegible], Reinsdorf bei Wittenberg, Renneritz, Roitzsch, Wittenberg-Friedrichstadt, Zschornewitz, Gräfenhainichen und Pratau. —

Verkehrslokale der Arbeitersportler

Sudenburger Bierhalle
E. Silbermann
Magdeburg-S.,
Halberstädter Str. 52
Tel. Amt Stephan 41698
Verkehrslokal des Turnvereins Fichte, Abteilung Sudenburg und der F.-A. Sportfreunde

Bürgerhalle
Magdeburg
Knochenhauerufer 27/28
Fernruf 22133
Verkehrslokal
aller Sportler und Gewerkschaften.
Schultheiß und Bodensteiner Biere.
Inhaber P. Bleck.

Jägerheim
Besitzer Ernst Naumann
Lutherstraße 24
Fernruf 4080
Treffpunkt aller Sportler

Gewerkschaftshaus Barleben
Tel. 66. Tel. 66.
Erich Schweichler
Verkehrslokal der freien Sport- und Kultur-Vereine sowie sämtl. Gewerkschaften.
Sonntags Tanz.
Haltest. Autoheim Möbes.

Restaurant Schiller
Magdeburg-Neustadt
Nikolaiplatz
Verkehrslokal vom Sturm 07, des Reichsbanners und der Gewerkschaften empfiehlt allen Gästen seine Lokalitäten.
Der Wirt: Fritz Donath.

Gast- und Logierhaus Zur Neuen Welt
Magdeburg, Faßlochsberg 9
Telephon 22406
Verkehrslokal der Gewerkschaften
Logis bis zu 2.00 Mk.

Neuhaldensleben
Restaurant
Zur grünen Tanne
Süplinger Straße 28
Besitzer: Erich Lippe
Fernruf 528
Verkehrslokal d. Arbeitersportler. In der Nähe vom Bahnhof gelegen. ff. Aktien- u. Schultheiß-Patzenhofer-Biere (8/10 25 Pf.). Speisen zu jeder Tageszeit

Neuhaldensleben
Gasthof Zum weißen Roß
Bes. Adolf Branitzki
Mitten in der Stadt.
Durchgangsstraße zur Letzlinger Heide.
Vereinslokal S.-K. Wacker.
Fernruf 286.

Anhaltiner Hof
Walter Grunow
Braunehirschstr. Tel. 21891
Verkehrslokal der Rasenspieler, Sportler, Schwimmer, Samariter, Turner, Sänger u. Mandolinisten.
Preisw. Uebernachtung.

Wintergarten
Magdeburg-N., Neust. Friedrichspl. 2. Tel. 23308
Verkehrslokal d. Arbeitersportler von N. Neustadt. Gr. Saal, 1600 Pers. fassd., kleiner Saal, 100 Personen, diverse Vereinszimmer.
Jeden Sonntag Tanz!
W. Hochbaum.

Du suchst ein Spiel!
Warum inserierst Du nicht im
Volkssport?

Hohegeiß im Harz
Restaurant Zur grünen Tanne
Inhaber: J. Stapelfeld
steht allen Sportlern bei guter Aufnahme und preiswerter Pension zur Verfügung. —
Tageskost und Schlafen 4.00 Mark.
Herrliche Lage Für Wanderungen bestens geeignet.

Der denkende Arbeiter
bezieht seine Waren vom
eigenen Geschäft.
Konsum- und Spargenossenschaft für Burg u. Umgegend, E. G. m. b. H.
Lager 1: Schulstraße 45
Lager 2: Magdeburger Straße 33

Rudolf Schwarz
Magdeburg Leiterstr. 17
fabriziert:
EMAILLE U. FEST-ABZEICHEN
Medaillen Plaketten

Sport-Haus
Niki Mayer
Schönebeck
Friedrichstraße 104
(Stadtpark)
Sämtliche Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke für den Sport.

Arbeiter du mußt den **Volkssport** lesen.

Konsumverein für Magdeburg u. Umgeg.
E. G. m. b. H.
32 000 Mitglieder / Größte Konsumentenorganisation Mitteldeutschlands
Beschäftigt 785 Personen / Gegründet 1864
13½ Mill. Mk. Umsatz im letzten Geschäftsjahr
Großes Manufakturwarenlager Jakobstraße 42
54 Materialwarenläden / 9 Schlächterläden
Jeder Sportler sollte Mitglied dieser Organisation sein. 42 Beitrittserklärungen sind in jeder Verkaufsstelle erhältlich.

Fahrrad-Haus Frischauf

Sportler, deckt euern Bedarf nur im Fahrrad-Haus Frischauf des Arbeiter-Radfahrer-Bundes Solidarität. Frischauf, das Qualitätsmarkenrad für Damen, Herren und Kinder. Nähmaschinen, Sprechmaschinen und Schallplatten in großer Auswahl. Auch ohne Anzahlung und bequeme Teilzahlung. Erstklassige Reparaturwerkstätten.
Verkaufsstellen:
Magdeburg-Altstadt Goldschmiedebrücke 3/4. Tel. …80
Magdeburg-Sudenburg Halberstädter Str. 88
Burg b. Magdeb. Breiter Weg 5
Staßfurt-L. Karlstr. 1

Freie Sportvereinigung Löderburg
(Fußball-Abteilung)
sucht für 1., 2., 3. Herren [und] Jugend zum 9. Juni Gegner nach hier. Spielabschlüsse zum 15. Juni, 22. Juni, 20. Juli, 27. Juli, 10. August, 24. August und später nach hier oder auswärts gegen Rückspiele.
[…]angebote und Bedingungen an
Walter Kleine, Löderburg bei Staßfurt,
Kirchplatz 1.

Neue Anschrift: **3. Bezirk**
Freie Turnerschaft Ilberstedt
42 Mitglieder
Hermann Kreisel
Spielleiter
Ilberstedt, Bäckergasse 123